

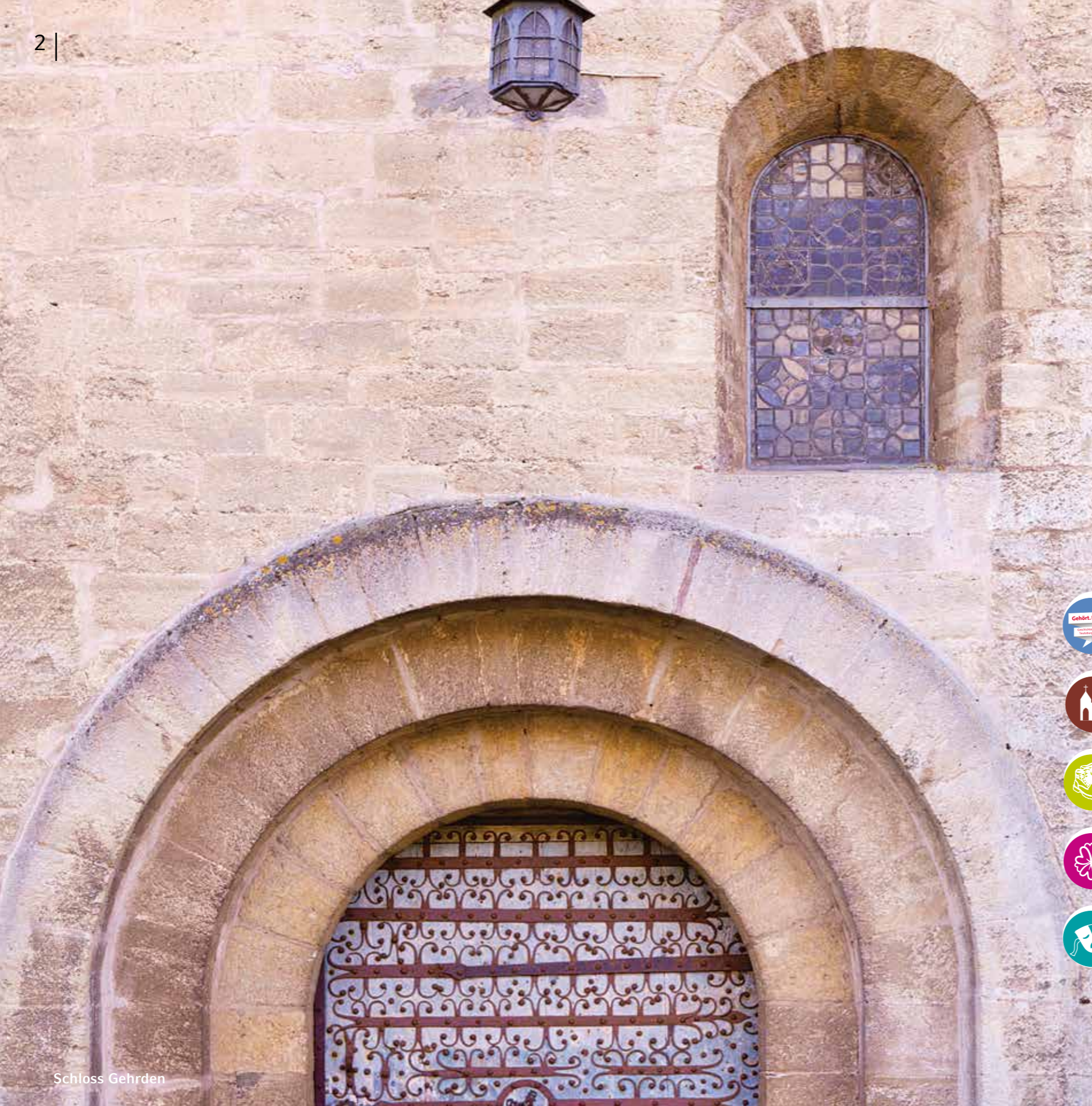
[www.kulturland.org](http://www.kulturland.org)

# Lieblingsklöster



**Klosterregion**  
Kulturland Kreis Höxter





### *Gehört. Erzählt!*

6-7

Auf Benedikts Spuren durch die Klosterregion



### *Klöster in der Klosterregion*

8-45

Himmliche Orte der Ruhe



### *Pilgern in der Klosterregion*

46-51

Himmliche Wege der Ruhe



### *Klostergärten in der Klosterregion*

52-57

Ruheoasen für die Seele



### *Kultur in der Klosterregion*

58-61

Ein Genuss für Augen und Ohren

## **Inhalt**



## Eindrucksvoll, erhaben & voller Leben

Mitten in Deutschland, an den Ausläufern des Teutoburger Waldes, liegt die Klosterregion Kulturland Kreis Höxter. Getreu dem Motto der Zisterzienser „porta patet, cor magis“, die Tür steht offen, mehr noch das Herz, werden Gäste hier herzlich empfangen.



Die Klöster der Region sind Orte mit Anziehungskraft, die durch ihre idyllische Lage, ihre sehenswerten Bauten und ihre geistige und geistliche Ausrichtung beeindrucken. Ein besonderer Reiz liegt

in der Verschiedenartigkeit. Manche Klöster leben monastische Traditionen. Andere sind Bildungs- und Erholungsstätten. Alle sind bewegende Zeitzugnisse – im Falle von Corvey sogar mit dem Rang eines UNESCO Weltkulturerbes.

Wir laden Sie ein, die Geschichte der Klöster und klösterlichen Einrichtungen im Kulturland Kreis Höxter aufzuspüren. Erleben Sie eine Atmosphäre, in der man Atem holen, den Geist erfrischen und die Seele baumeln lassen kann.

Machen Sie sich auf Ihren Weg!

**Klosterführungen**

Sie möchten gerne wissen, warum in dieser Region in der Mitte Deutschlands so viele Klöster gegründet wurden? Dann gehen Sie mit unseren KulturLandFührern auf Erkundungstour:

[www.klosterregion.de](http://www.klosterregion.de)



# Gehört. Erzählt!

## Auf Benedikts Spuren durch die Klosterregion

Vor mehr als 1500 Jahren verfasste der Gründer des Benediktinerordens eine Regel, die nicht nur das Zusammenleben in den Klöstern ordnet, sondern auch heute noch dem eigenen Dasein einen Sinn geben kann.

Ein neuer Job, Kinder, die uns vor neue Herausforderungen stellen, partnerschaftliche Unstimmigkeiten, schon wieder eine neue App, die wir nicht verstehen.... immer wieder stellt uns der Alltag vor neue Herausforderungen. Wer all das einmal zurücklassen möchte, der kann sich in der Klosterregion Kreis Höxter neu besinnen. Lassen Sie sich ein auf ein Abenteuer im Sinne des heiligen Benedikt und folgen Sie diesem zu ausgewählten Stationen in der Region. An insge-

samt acht Orten erwarten Sie Hörgeschichten mit einer modernen Interpretation der Benediktsregel. Denn auch heute noch kann die Regel wertvolle Impulse für das eigene Leben geben.

Erfahren Sie beispielsweise in Marienmünster etwas über das Zuhören und die Stille, den offenen Blick und die Achtsamkeit. Lenken Sie in Hardehausen Ihren Blick auf die Werke der Schöpfung und lassen Sie sich von der Begeisterung der Jugend mitreißen. In Herstelle dreht sich alles um die Prioritäten im Leben – wann haben Sie zum letzten Mal in aller Ruhe darüber nachgedacht? Versuchen Sie es doch einfach mal Hier und Jetzt.

Auch all die anderen Stationen halten spannende Aufgaben für Sie bereit. Probieren Sie mal eine halbe Stunde zu schweigen, auch im Internet. Loben Sie die Arbeit anderer oder lassen Sie Ihre Reisebe-

gleitung den weiteren Tagesablauf bestimmen. Alles nichts Außergewöhnliches - wenn man nur den richtigen Anstoß erhält.

Begeben Sie sich vor der geschichtsträchtigen Kulisse der Klöster auf eine spannende Reise und lassen Sie sich überraschen, wie aktuell die 1500 Jahre alte Regel des heiligen Benedikt noch heute ist.

[www.klosterregion.de](http://www.klosterregion.de)

Gehört. Erzählt! Im Teutoburger Wald sind 22 spannende Geschichten an Ort und Stelle ihres Geschehens zu hören und zu sehen. Mehr erfahren Sie unter: [www.teutoburgerwald.de/geschichten](http://www.teutoburgerwald.de/geschichten)

Gefördert durch:



**NORDRHEIN WESTFALEN KULTUR**



### Geschichte & Geschichten „HÖRE MEIN SOHN,...“ DIE REGEL DES HL. BENEDIKT

Seit mehr als 1.500 Jahren existiert eine Regel, die dem eigenen Leben eine Ordnung geben kann.

Erfahren Sie mehr und folgen Sie dem heiligen Benedikt zu ausgewählten Stationen:

Abtei Marienmünster

UNESCO Weltkulturerbe Corvey

Abtei vom Heiligen Kreuz Beverungen-Herstelle

Orgelmuseum Borgentreich

Klosteranlage Hardehausen

Serviam-Schwester u. Sinnesgarten Gernete

Schloss u. Schlosspark Gehrden

Christliches Bildungswerk Die HEGGE

### Geschichte & Geschichten HEARONYMUS-APP KOSTENLOSER AUDIOGUIDE

An den ausgewählten Klosterstandorten erwarten Sie spannende Hörgeschichten.

Achten Sie auf dieses Zeichen!

**Gehört. Erzählt!**

Geschichten aus dem Teutoburger Wald.

SO GEHT'S:

- Gratis heruntergeladen: „Hearonymus-App“

- Stichwort suchen:

„Auf Benedikts Spuren“

- Audioguide heruntergeladen und loslegen



**Schwester Judith, Abtei vom Heiligen Kreuz Herstelle** ‹‹

„Im Kulturland Kreis Höxter lässt sich wunderbar dem reichen Kulturerbe der Region nachspüren. Denn hier werden Klöster in den Mittelpunkt gerückt, bekommen Aufmerksamkeit und sind Teil der Landschaft.“




---

### *Mehr als man glaubt...*

---

Ob Kloster Brenkhausen, Abtei Marienmünster, Weltkulturerbe Corvey oder Abtei Herstelle: In den Klöstern der Region werden Gäste herzlich empfangen. Treten Sie ein und erleben Sie Gemeinschaft und Stille. Staunen Sie über kulturelle und spirituelle Schätze in modernem Gewand und lassen Sie sich beeindrucken von der besonderen Atmosphäre der Klöster.

# Himmliche Orte der Ruhe

# Abtei Marienmünster

## Kloster der Klänge

Schon aus der Ferne zu sehen, weisen die charakteristischen Türme der Abteikirche den Weg zum ehemaligen Benediktinerkloster Marienmünster, das zum Schauen, Hören und Genießen einlädt.

Die Sorge um ihr Seelenheil und der Wunsch nach einer standesgemäßen Familiengrablege, aber auch machtpolitische und wirtschaftliche Überlegungen gaben wohl den Anstoß: Vom Paderborner Bischof Bernhard I. von Oesede unterstützt, stifteten Graf Widukind I. von Schwalenberg und seine Frau Luttrudis im Jahre 1128 unterhalb ihres Burgsitzes ein Be-

nediktinerkloster, genannt Marienmünster. Als Gründungskonvent zogen Corveyer Mönche ein, die dort einen religiösen und kulturellen Mittelpunkt schufen, zugleich übernahmen sie die Seelsorge in den umliegenden Orten.

Durch Pestausbrüche, zahlreiche Fehden und die Auflösung der Grafschaft Schwalenberg beschleunigt, setzte im 14. Jahrhundert ein ökonomischer Niedergang ein, die klösterliche Disziplin ließ mit der Zeit ebenfalls zu wünschen übrig. Für eine Rückbesinnung auf die

» **DIE HERAUSRAGENDE BEDEUTUNG DER EHEM. ABTEI MARIENMÜNSTER REICHT BIS IN DIE GEGENWART** «

benediktinischen Regeln sorgte der Anschluss an die Bursfelder Kongregation (1480), dem eine erneute Blüte des Klosters folgte. Umfassende Zerstörungen erlitt Marienmünster im 30-jährigen Krieg.

Beim Wiederaufbau entstand die noch weitgehend erhaltene barocke Anlage mit der prachtvollen Abteikirche. Nach der Säkularisation (1803) blieb das Gotteshaus weiterhin Pfarrkirche, die katholische Kirchengemeinde übernahm zudem einige der Konventsgebäude. Die übrigen Bauten und das frühere Klostergut gelangten an verschiedene Privateigentümer. Aus dem Besitzanteil der Familie Derenthal ging eine 1871 gegründete Stiftung hervor, die sich unter anderem der Instandhaltung der Klosteranlage verschrieben hatte. Mit Hilfe der Derenthal'schen Stiftung konnten auch drei für landwirtschaftliche Zwecke nicht mehr benötigte Gebäude zu einer öffentlichen Veranstaltungs-, Bildungs- und Begegnungsstätte umgebaut werden. Auch die Klänge der historischen Barock-Orgel von 1738 oder eine Veranstaltung im Kulturzentrum der Abtei sind eine Reise wert.



**Nicht verpassen**

### SEHENSWERT

#### IN & UM DIE ABTEI MARIENMÜNSTER

Abteikirche (heute katholische Pfarrkirche) mit barocker Innenausstattung, Johann Patroclus Möller-Orgel von 1738, und mittelalterlichen Grabreliefs. Rekonstruierter Klostergarten, Besucherzentrum FORUM.Abtei.

Die ehemaligen Wirtschaftsgebäude werden für kulturelle Veranstaltungen genutzt.

**Außerdem:**

Kreuzweg im Wald, Kapelle und Aussichtsturm auf dem nahen Hungerberg.



**Highlights & Hintergründe**

### WISSENSWERT

#### BESUCHERZENTRUM FORUM ABTEI

Das moderne Besucherzentrum FORUM.Abtei empfängt Pilger, Wanderer und Tagesgäste. Den Besuchern wird hier in einem Zusammenspiel aus Originalobjekten, Repliken, Texten, Bildern und filmischen Sequenzen die vielfältige und lebendige monastische Vergangenheit und Gegenwart der Region vermittelt.

## Gäste-Information

So. 9:00 Uhr

Täglich 9:00 - ca. 18:00 Uhr

Für Gruppen auf Anfrage

Konzerte, Vorträge, Bildungsangebote, Feiern und Tagungen

Im Klosterkrug

Klosterkrug



Bus: Mo.-Sa.: Linie 591, R91

W: Weg der Stille, Niesetalweg, Burgensteig, R: Kloster-Garten-Route

Historischer Klostergarten

Audiostation – Gehört. Erzählt! Geschichten aus dem Teutoburger Wald



Abtei Marienmünster  
St. Jakobus d. Ä.  
Abtei 6  
37696 Marienmünster

abtei@pastoralverbund-  
marienmuenster.de

# Weltkulturerbe Corvey

## 1.200 Jahre voller Leben

Das am Westufer der Weser gelegene Kloster Corvey gehörte zu den bedeutendsten Reichsabteien des Mittelalters, sein religiöser und kultureller Einfluss wirkte weit über die Region hinaus.

Die ehemalige Reichsabtei Corvey ist das Herzstück der Klosterregion. Um 815 gründeten Benediktinermönche des nordfranzösischen Klosters Corbie eine Ordensniederlassung im bislang nicht lokalisierten Hethis. 822 verlegten die Mönche ihren Konvent in die Weseraue. Das Land stellte Kaiser Ludwig der Fromme zur Verfügung, der das Kloster mit Privilegien und zusätzlichem Grundbesitz großzügig ausstattete. Durch umfassende Missionsarbeit, stetige Besitzvermehrung sowie die intensive Pflege von Wissenschaft und Kunst entwickelte sich Nova

Corbeia – das Neue Corbie – in der Folgezeit zu einem religiösen, wirtschaftlichen und kulturellen Zentrum, das weit über die Region hinaus strahlte. Seit der Überführung der Reliquien des hl. Vitus (836) wurde Corvey zudem ein bedeutender Pilger- und Verehrungsort. Ausgelöst durch Misswirtschaft, Kriege und den Verfall klösterlicher Sitten, setzte jedoch gegen Ende des 10. Jahrhunderts ein Niedergang ein, daran änderte auch die Erhebung zur Fürstabtei (1220) nichts.

Im 30-jährigen Krieg wurde das Kloster bis auf das karolingische Westwerk weitgehend zerstört. Beim Wiederaufbau entstanden ab 1667 zunächst die barocke Abteikirche mit ihrer prächtigen Innenausstattung und ab 1699 die einem Schloss ähnlichen neuen Konventgebäude. Seit 1792 Fürstbistum,

wurde Corvey im Zuge der Säkularisation (1803) ein weltliches Fürstentum, dessen Territorium 1840, nach mehreren Herrschaftswechseln, an das Herzogliche Haus Ratibor und Corvey fiel. Die Familie ist bis heute Eigentümerin des Schlosses und der dazu gehörigen Besitzungen.

### » EINE DER BEDEUTENDSTEN KLOSTERGRÜNDUNGEN IM MITTELALTERLICHEN DEUTSCHLAND «

An Weser-Radweg und Schiffshaltestelle verkehrsgünstig gelegen, bietet Schloss Corvey hochkarätige Kulturveranstaltungen sowie eine Reihe eindrucksvoller Sehenswürdigkeiten – allen voran das zwischen 873 und 885 erbaute Westwerk, eines der bedeutendsten Baudenkmäler Deutschlands und das „Gesicht“ des Welterbes. Von großer kulturhistorischer Bedeutung ist auch die 74.000 Bände umfassende Fürstliche Bibliothek, in der einst der Dichter Hoffmann von Fallersleben wirkte.



### Nicht verpassen SEHENSWERT IN & UM CORVEY

Karolingisches Westwerk mit Architektur und Wandmalerei aus der Entstehungszeit, Abteikirche, Kreuzgang, Friedhof mit dem Hoffmann von Fallersleben-Grab, parkähnliches Außengelände mit Dreizehnlindenkreuz, Fürstliche Bibliothek, Kaisersaal, historische Salons, Dauerausstellung zur Klostersgeschichte, Sonderausstellungen.

Außerdem kann Corvey auch mit einem Audioguide entdeckt werden: [www.corvey.de/besucher/audioguide/](http://www.corvey.de/besucher/audioguide/)



### Highlights & Hintergründe WISSENSWERT VON UNIVERSELLEM WERT

Außen schlicht, innen von zeitloser Schönheit, alles in allem einmalig: Das Corveyer Westwerk ist das einzige erhaltene Zeugnis dieses Bautypus weltweit und eines der wenigen noch vorhandenen Beispiele für die Architektur und Innenraumgestaltung der Karolingerzeit. Angesichts seiner herausragenden Bedeutung hat das karolingische Westwerk eine besondere Würdigung erfahren. Im Juni 2014 wurde es zusammen mit dem alten, archäologisch nachweisbaren Klosterbezirk, der sogenannten Civitas Corvey, in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen.

[www.welterbestwerkcorvey.de](http://www.welterbestwerkcorvey.de)

## Kloster-Info

So. 8:30 Uhr



1. April - 1. November:  
Tägl. von 10:00 - 18:00 Uhr



Sa., So. u. Feiertag  
11:00 & 15:00 Uhr  
mit Voranmeldung  
05271 68168.



Ausstellungen, Konzerte, Vorträge,  
museumspäd. Programm,  
Kulturarrangements



Bahn: Bhf Höxter-Rathaus,  
Bus: Holibri (Bus auf Abruf:  
[www.holibri.info](http://www.holibri.info))



W: Weg der Stille, Ökumen.  
Weinpfad, Jakobspilgerweg  
R: Weser-Radweg,  
Europa-Radweg,  
Kloster-Garten-Route



Audiostation – Gehört. Erzählt!  
Geschichten aus  
dem Teutoburger Wald



Kulturkreis Höxter-Corvey gGmbH  
Museum Höxter-Corvey  
Corvey 1  
37671 Höxter  
Tel. 05271 68168  
[www.corvey.de](http://www.corvey.de)  
[info@corvey.de](mailto:info@corvey.de)

Welterbe Westwerk Corvey  
Katholische Kirchengemeinde  
St. Stephanus und Vitus Corvey  
Marktstr. 19  
37671 Höxter

05271 49898-0  
[www.welterbestwerkcorvey.de](http://www.welterbestwerkcorvey.de)  
[weltkulturerbe@pv-corvey.de](mailto:weltkulturerbe@pv-corvey.de)



# B Koptisch-Orthodoxes Kloster Brenkhausen

## Im Zeichen der Ökumene

*Eine Verbindung von Orient und Okzident in bester ökumenischer Tradition ist das Ziel des Koptisch-Orthodoxen Kloster Brenkhausen, das Besuchern aller Glaubensrichtungen offensteht.*

Um 1240 gegründet, wirkten im Kloster Brenkhausen zunächst Zisterzienserinnen und ab 1601 Benediktinerinnen. Während des 30-jährigen Krieges wurde die Anlage größtenteils zerstört. Bei der Wiederherstellung erfolgte neben der Erneuerung der Ökonomiebauten eine Barockisierung der Kirche, zwischen 1710 und 1746 entstanden zudem die drei barocken Gebäudeflügel, die das Erscheinungsbild bis heute

prägen. Nach der Säkularisation (1803) unter anderem für Verwaltungszwecke genutzt, drohte später ein endgültiger Verfall.

Letzten Endes lebte jedoch die monastische Tradition in Brenkhausen wieder auf. 1993 erwarb die koptisch-orthodoxe Kirche das Kloster. Unter der Leitung von S.E. Bischof Anba Damian wird die Einrichtung seither von ägyptischen Mitarbeitern und deutschen Firmen fachkundig saniert. Die behutsam renovierten Gebäude dienen inzwischen als ökumenische Begegnungsstätte, darüber hinaus sie sind ein beliebtes Ziel für Reisegruppen und Tagungsgäste.

» **VON DER KLOSTER-  
RUINE ZUR ÖKUMENI-  
SCHEN BEGEGNUNGS-  
STÄTTE** «

Besucher sind herzlich willkommen und eingeladen, in den Gottesdiensten die Spiritualität der koptischen Kirche zu erleben. Im Rahmen der Liturgie wird bis heu-

te das Koptische verwendet, das direkt von der alten Sprache der Pharaonen abstammt und damit über 5.000 Jahre alt ist. Bis ins 17. Jahrhundert teilweise noch innerhalb der ägyptischen Gemeinden gesprochen, wurde das Koptische danach durch das heutige Arabisch verdrängt.

Im 1. Jahrhundert durch den Apostel Markus begründet, ist die Koptisch-Orthodoxe Kirche eine der ältesten Kirchen der Welt und zugleich die größte christliche Glaubensgemeinschaft in den arabischen Ländern. Das Wort Kopte geht auf das griechische Wort Αἰγύπτιοι zurück, es bedeutet „Ägypter“ und bezeichnete seit griechisch-römischer Zeit die Bewohner des Landes. Heute bezieht sich der Begriff allein auf die ägyptischen Christen.



**Nicht verpassen**  
**SEHENSWERT**  
**IN & UM DAS KOPTISCHE KLOSTER**

Katholische Pfarrkirche St. Johannes Baptist aus dem 13. Jahrhundert mit barocker Innenausstattung, Kreuzgang, Kapelle, Nordflügel und Speisesaal sind mit farbigen Wandmalereien im koptischen Stil dekoriert, zahlreiche Dauer- und Sonderausstellungen, ägyptische Themen-Räume, Klostergarten & Bodeninstallation mit in den Weg eingelassenen Schriftzügen.



**Highlights & Hintergründe**  
**WISSENSWERT**  
**GELEBTE ÖKUMENE**

Auch die katholische Gemeinde Brenkhausen hat auf dem Klosterareal ihr Zuhause. Sehenswert ist die Johannes dem Täufer geweihte Pfarrkirche: ein barockes Kleinod mit Strahlenkranzmadonna und Taufstein aus dem 16. Jahrhundert. Im Ostflügel des ehemaligen Zisterzienerklosters befindet sich heute das Pfarrheim.

[www.pv-corvey.de](http://www.pv-corvey.de)

## Kloster-Info

Mi. + Fr. 7:00 Uhr  
So. 10:00 - 12:00 Uhr



Täglich 8:00 - 20:00 Uhr



Für Gruppen auf Anfrage



Seminare zur Koptologie und  
Ägyptologie



Gruppen max. 26 Pers.,  
Weitere Übernachtungsmöglichkeiten  
im nahegelegenen St. Markushaus



Frauen und Männer, Ehepaare,  
Familien, Gruppen



Im Haus



**Bahn:** Bhf Höxter-Rathaus od.  
Holzminden  
Abholung vom Bhf möglich.  
**Bus:** Linie HX 4, Holibri (Bus  
auf Abruf: [www.holibri.info](http://www.holibri.info))



**W:** Weg der Stille,  
Historischer Klosterweg,  
Berinkhusenweg



**R:** Kloster-Garten-Route



Koptisch-Orthodoxes Kloster  
der Jungfrau Maria und des  
heiligen Mauritius  
Propsteistraße 1a  
37671 Höxter-Brenkhausen

Tel. 05271 18905 oder 36854

[bischof@koptisches-kloster-hoexter.de](mailto:bischof@koptisches-kloster-hoexter.de)  
[www.koptisches-kloster-brenkhausen.com](http://www.koptisches-kloster-brenkhausen.com)







# Ehem. Minoritenkloster Höxter

## Spiegelbild bewegter Zeiten

*Berufung, Vertreibung, Rückkehr, Auflösung des Konvents: Das wechselvolle Schicksal der Franziskaner-Minoriten in Höxter.*

Da neben der Armut die Demut zu ihren Prinzipien gehörte, nannten sich die Franziskaner-Minoriten die Minderen Brüder – minores fratres. Auf Initiative des Corveyer Abtes Hermann von Holte ließen sich Ordensangehörige 1248 in Höxter nieder. Das dortige Wirken der Bettelmönche endete 1533 mit dem Einzug der Reformation, 1573

verließen sie vorläufig die Stadt. Die Kirche von 1283 übernahmen nun die Protestanten, die Klostergebäude wurden abgerissen.

1628 für kurze Zeit zurückgekehrt, errichteten die Franziskaner in Fachwerkbauweise eine neue Klausur, die Kirche gelangte 1674 wieder in ihren Besitz. Das Schicksal der mehrmals aus Höxter vertriebenen Minoriten spiegelt die konfessionellen Wirren der Zeit. 1804 wurde das Kloster endgültig aufgelöst. Kirche und ehemalige Klausurgebäude sind heute Eigentum der evangelischen Gemeinde.

Die Zeiten bitte der Tagespresse entnehmen

Mo. - Sa. 9:00 - 17:00 Uhr

Für Gruppen auf Anfrage

Themen zur Erwachsenenbildung

Zu Fuß erreichbar

**Bahn:** Bhf Höxter-Rathaus  
**Bus:** Holibri: (Bus auf Abruf: [www.holibri.info](http://www.holibri.info))

**W:** Jakobspilgerweg, Renaissance-Weg  
**R:** Weser-Radweg, Europa-Radweg  
Kloster-Garten-Route



**St. Marienkirche**  
Ev. Kirchengemeinde  
Höxter  
Brüderstraße 9  
37671 Höxter

Tel. 05271 7586

[pad-kg-hoexter@kkpb.de](mailto:pad-kg-hoexter@kkpb.de)  
[www.evangelisch-in-hoexter.de](http://www.evangelisch-in-hoexter.de)



### Sehenswert!

*Kirche St. Maria von 1283, gotische Stufenhalle, 1320 um den Chor erweitert – der steinerne Lettner ist einer der ältesten dieser Art in Westfalen, ehemaliges Klausurgebäude in Fachwerk, heute ev. Gemeindezentrum. Die frühere Klosterkirche, heute ev. Pfarrkirche, ist bekannt für ihre Gospelworkshops: [www.musikalisches-zentrum-hx.de](http://www.musikalisches-zentrum-hx.de)*



# Ruine tom Roden Höxter

## Steinerne Zeitzeugen

*Nicht weit von Corvey entfernt, gewähren Mauerreste Einblicke in das Raumgefüge einer mittelalterlichen Klosteranlage.*

Nahe Corvey vermitteln aufgemauerte Fundamentreste einen Eindruck der früheren Klosteranlage „tom Roden“. Eine päpstliche Urkunde erwähnt bereits 1184 die Kirche „S. Mariae Magdalenea ad Novale“, 1244 wird ein Mönch aus Corvey als Propst genannt. Der Hinweis verdeutlicht die rechtliche

Stellung des Klosters als Corveyer Propstei.

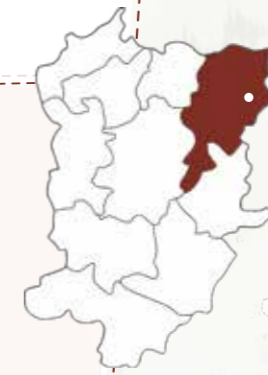
1327 zerstört und anschließend wieder aufgebaut, setzte mit der Weigerung, die Reformen der Bursfelder Kongregation zu übernehmen, der endgültige Niedergang ein. Nach der Auflösung des Konvents 1538 war die Anlage geplündert worden, die Mauern dienten fortan als Steinbruch. Erst in den 1970er Jahren wurden die Spuren von Friedhof, Kirche und Konventsgebäuden entdeckt und archäologisch untersucht.

ganzjährig zugänglich

**W:** Renaissance-Weg, X18, Historischer Klosterweg  
**R:** Weser-Radweg, Europa-Radweg  
Kloster-Garten-Route



**Bus:** Linie R21 (ca. 15 Min. Fußweg), Holibri (Bus auf Abruf: [www.holibri.info](http://www.holibri.info))



**Klosterruine tom Roden**  
Zur Lüre  
37671 Höxter

**Tourist-Information Höxter**  
Historisches Rathaus  
Weserstraße 11  
37671 Höxter

Tel. 05271 9634242  
[info@hoexter-tourismus.de](mailto:info@hoexter-tourismus.de)  
[www.hoexter-tourismus.de](http://www.hoexter-tourismus.de)





# Abtei vom Heiligen Kreuz Herstelle

## Hoch über der Weser

Von herrlicher Landschaft umgeben, liegt oberhalb des Wesertals die Abtei vom Heiligen Kreuz, wo Benediktinerinnen zu innerer Einkehr und Gesprächen über Glaubensfragen einladen.

Das monastische Leben auf dem Hersteller Burgberg begann kurz nach dem Dreißigjährigen Krieg. Aus Höxter vertrieben, ließen sich dort um 1657 Franziskaner-Minoriten nieder. Sie bauten das ihnen zugewiesene Pfarrhaus der Bartholomäuskirche zum Kloster aus und übernahmen die örtliche Seelsorge. Nach der Auflösung des Konvents im Jahre 1824 war die Anlage lange Zeit unbewohnt. 1899 gründeten Benediktinerinnen

von der ewigen Anbetung aus Luxemburg auf dem Anwesen eine neue klösterliche Gemeinschaft. Mit der Eingliederung in die Beuroner Kongregation erfolgte 1924 die Erhebung des Klosters zur Abtei vom Heiligen Kreuz. Gemäß der Regel des hl. Benedikt: „Dem Gottesdienst soll nichts vorgezogen werden“, bestimmen Chorgebet und Eucharistiefeier den Tagesablauf der Schwestern. Menschen auf der Suche nach Stille und Besinnung sind eingeladen, daran teilzuhaben.

Gastfreundschaft ist ein besonderes Kennzeichen benediktinischen Glaubens. Daran orientiert, öffnet sich Besuchern das Gästehaus St. Scholastika, das als ein Ort der Begegnung, der Kontemplation und des Gebetes Bibel- und Glaubensgespräche ermöglicht sowie Angebote zur

religiösen Orientierung bereithält. Vom Communio-Gedanken beeinflusst ist auch das neue Raumkonzept der Klosterkirche, die seit April 2018 umgestaltet wird. Künftig werden dort die Gottesdienstbesucher zusammen mit der klösterlichen Gemeinschaft im bisherigen Nonnenchor Platz finden.

Bei den Benediktinerinnen in Herstelle können Einzelgäste, Familien und Gruppen die Hektik des Alltags mit all seinen Zwängen hinter sich lassen und – von geistlichen Impulsen begleitet – nach neuen Wegen suchen. Auf der Grundlage benediktinischer Spiritualität kommt dabei der Meditation in Verbindung mit Kreativität und aktivem Handeln eine besondere Bedeutung zu. Entsprechend ausgerichtet sind die ein- oder mehrtägigen Kurse und Programme, die Ikonenmalerei und Gesang, Yoga und T'ai Chi, aber auch Wandern und Gartenarbeit und vieles mehr umfassen.

**GASTFREUNDSCHAFT  
IST EIN WICHTIGER TEIL  
DES BENEDIKTINISCHEN  
LEBENS**



**Tipp**

### Nicht verpassen BESUCHENSWERT KLOSTERLADEN

Neben Keramik, Seifen und Kerzen aus den eigenen Werkstätten lädt im Klosterladen ein umfassendes Sortiment an Devotionalien, Büchern, Karten und religiöser Kunst zum Stöbern und Verweilen ein.

**Geöffnet:**

Mo, Di, Fr und Sa 14:00 - 17:00 Uhr



**Aha**

### Highlights & Hintergründe WISSENSWERT SPUREN DER GESCHICHTE

Das Kloster befindet sich an einem geschichtsträchtigen Ort. Schon Karl der Große hatte dort im Winter 797/798 sein Lager aufgeschlagen. 1292 erstmals bezeugt, entstand auf dem Areal später eine Burg der Paderborner Bischöfe. Die in unmittelbarer Nähe des Klosters gelegene Anlage erfuhr eine wechselvolle Bau-, Sanierungs- und Nutzungsgeschichte. Die heutigen Besitzer bieten Programme rund um die Themen Kunst, Kultur und Gesundheit an.

## Kloster-Info

So. & Festtage 6:20, 8:45,  
12:15, 18:00, 20:05  
Mo. - Fr. 6:20, 7:45,  
12:15, 18:00, 20:05  
Mi. 7:20, 9:00, 12:15,  
18:00, 20:05 Uhr



Täglich 10:00 - 12:00 Uhr  
und 15:00 - 17:00 Uhr



Für Gruppen auf Anfrage



Exerzitien, Besinnungstage,  
Tages-Seminare, Info-Gespräche



Im Gästehaus des Klosters



Persönliche Begleitung  
Kloster auf Zeit



In der Nähe



Bus: Linie R22



W: Weserhöhenweg, Diemel-  
taler Schmetterlings-Steig

R: Weser-Radweg,  
Kloster-Garten-Route



Gästehof-Garten,  
Garten des Wandels



Audiostation – Gehört. Erzählt!  
Geschichten aus  
dem Teutoburger Wald



Abtei vom Heiligen Kreuz  
Herstelle

Carolus-Magnus-Str. 9  
37688 Beverungen

Tel. 05273 8040  
benediktinerinnen@  
abtei-herstelle.de

www.abtei-herstelle.de

## Landvolkshochschule und Jugendhaus Hardehausen

### Ort des Lernens & des Dialogs

Am Ostrand des Eggegebirges gelegen, erstreckt sich die eindrucksvolle Klosteranlage Hardehausen, heute Begegnungsstätte und Lernort für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Angesichts einer zunehmenden Verweltlichung des Klosterlebens strebte die im 12. Jahrhundert von Frankreich ausgehende Reformbewegung der Zisterzienser eine Rückkehr zu Armut und Askese an. Auf Initiative des Paderborner Bischofs Bernhard I. von Oesede kamen Angehörige dieses Ordens aus dem niederrheinischen Kloster Kamp 1140 nach Hardehausen.

Die abgeschiedene Lage des 1165

zur Abtei erhobenen Klosters war typisch für Zisterzienser. In der Einsamkeit wollten sie gemäß der benediktinischen Regel „Ora et labora“ von eigener Hände Arbeit leben, Landwirtschaft und handwerkliche Tätigkeiten waren dabei wichtige Faktoren. Mit der Zeit entwickelte das Kloster eine enorme Wirtschaftskraft, die Abtei wurde zu einem der größten geistlichen Grundbesitzer im Hochstift Paderborn. Die ursprünglichen Ideale, die auch die Ablehnung grundherrschaftlicher Organisationsstrukturen umfassten, blieben

#### » DIE WEITLÄUFIGE KLOSTERANLAGE STECKT HEUTE VOLLER LEBEN «

derweil auf der Strecke. Schon im 13. Jahrhundert forderten die Mönche bei den auf klösterlichem Besitz ansässigen Bauern Abgaben und Dienste ein.

Die weitläufige Klosteranlage entstand in ihrer jetzigen Form nach dem 30-jährigen Krieg, Reste der

Vorgängerbauten wurden teilweise integriert. Nach der Säkularisation (1803) als staatliche Domäne verpachtet, zogen 1927 in einen Teil des Gebäudekomplexes erneut Zisterziensermönche ein, sie mussten Hardehausen 1938 auf politischen Druck verlassen. Danach kurzzeitig eine Trinkerheilanstalt, beherbergte das inzwischen beschlagnahmte Kloster ab 1944 eine nationalsozialistische Erziehungsanstalt. Seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges werden die Gebäude als Bildungsstätte für Jugendliche und Erwachsene genutzt.

Das Erzbistum Paderborn ist Träger der Einrichtungen, in denen es nicht zuletzt um praktisches Lernen geht. Ein bemerkenswertes Beispiel für die Umsetzung dieses Konzeptes war die Beteiligung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen an den Planungen zur Neugestaltung der 1965/1966 erbauten Kirche von Hardehausen.



#### Nicht verpassen SEHENSWERT IN & UM HARDEHAUSEN

Frühgotischer, im Barock restaurierter Kreuzgang, Mauerreste der 1812 abgebrochenen Klosterkirche, einer Säulenbasilika des 12. Jahrhunderts, Michaelskapelle aus dem 13. Jahrhundert, Parkanlage mit Fischteichen, Gartenhaus des westfälischen Barockbaumeisters Franz Christoph Nagel, Schöpfungspfad. Nach grundlegendem Umbau wurde im Februar 2017 die neue Hardehausener Kirche eingeweiht.



#### Highlights & Hintergründe WISSENSWERT LERNEN MIT KOPF, HERZ & HAND

Das Jugendhaus bietet Kinder- und Jugendgruppen sowie Schulklassen die Möglichkeit, auf einem kleinen, aber vielseitigen Bauernhof praktische Erfahrungen in den Bereichen Natur- und Umweltschutz zu machen. Die Arbeit zielt auf ein Lernen mit Kopf, Herz und Hand. Dadurch soll die Freude an der Natur und die Ehrfurcht gegenüber dem Leben gestärkt werden.

### Gäste-Information

So. 9:00 Uhr



Außengelände täglich,  
Kreuzgang:



Mo. – Sa. 9:00 – 17:00 Uhr,  
So. 10:00 – 13:00 Uhr

Offene Führungen:



Juli & August Mi. 15:00 Uhr  
sowie auf Anfrage

Umfassendes Bildungsprogramm für Kinder



Jugendliche und Erwachsene

Für Gruppen, Seminarteilnehmende und Einzelgäste



Gastronomie u. Übernachtung als  
Hoteltagung möglich.  
Weitere öffentliche Gastronomie zu Fuß erreichbar



Schöpfungspfad



Bus:



Linie W2 (Mo.-Fr.)

W: Klima-Erlebnis-Route,  
Eggeweg, Wisentwege



R: Kloster-Garten-Route

Audiostation – Gehört. Erzählt!  
Geschichten aus dem Teutoburger Wald



Jugendhaus Hardehausen/  
\*Kath. LVHSHardehausen  
Abt-Overgaer-Straße 1  
34414 Warburg-Hardehausen

Tel. 05642 9853 -100/ -200  
info@jugendhaus-hdh.de  
\*zentrale@lvh-hardehausen.de

www.jugendhaus-hdh.de  
\*www.lvh-hardehausen.de



# Zionsberg

Diakonissen-Kommunität, Scherfede

## Im Dienste Gottes und der Menschen

Weit schweift der Blick vom Kellberg aus über Scherfede hinweg ins Diemeltal. Allein der Sitz der Kommunität erleichtert das Loslassen, um nach innerer Einkehr neue Wege zu finden.

Die Diakonissenkommunität Zionsberg ist die einzige – einem Orden vergleichbare – evangelische Gemeinschaft im ehemaligen Hochstift Paderborn. Katholischen Ordensangehörigen entsprechend, geloben die Mitglieder Gehorsam, Armut und Ehelosigkeit. Auch bestimmen feste Gebetszeiten den Tagesablauf. Gemäß dem Hauspruch „Gott, man lobt dich in der Stille zu Zion“ (Psalm 65,2), kommen die Schwestern alle drei Stunden zum gemeinsamen Singen und Beten zusammen.

1950 vom Mutterhaus Sarepta in Bielefeld-Bethel entsendet, wirkten die Diakonisse Dore Schellenberg (1904-1993), langjährige Priorin der Kommunität, sowie eine Mitschwester anfangs vom benachbarten Rimbeck aus. 1960 erfolgte der Umzug der inzwischen vergrößerten Gemeinschaft nach Scherfede.

Seit Beginn der 1950er Jahre hatten sich die Schwestern zunächst in der diakonischen Arbeit für evangelische Flüchtlinge engagiert, hinzu kam die Leitung einer Pflegevorschule. Sinkende Schülerinnenzahlen erzwangen in den 1970er Jahren eine Neuorientierung. Die Schwestern entschieden sich für den Weg des gemeinsamen Lebens, Betens und Arbeitens und gründeten 1971 die Diakonissen-Kommunität „Zionsberg“ – der Name unterstreicht

die Verbindung mit Israel. 1972 wurde die Schule geschlossen. Seit 1973 öffnen die Diakonissen ihr Haus für Menschen, die nach innerer Einkehr und Stille suchen.

Zum Angebot gehören Austausch über geistliche Themen und Meditation, aber auch persönliche Gesprächsbegleitung für Menschen, die nach Orientierung suchen.

Ebenso willkommen sind Gäste, denen Erholung an Seele, Geist und Körper wichtig ist und die gegebenenfalls eine längere Auszeit benötigen. Frauenwochenenden sowie mehrtägige Freizeiten für Senioren oder Kinder- und Jugendgruppen ergänzen das vielseitige Programm.

» DIE SCHÖNHEIT DER UMGEBENDEN LANDSCHAFT IST WOHLTUEND UND AKTIVIEREND «



### Nicht verpassen SEHENSWERT AUF DEM ZIONSBERG

Gartenanlage, Meditationsweg, Anbindung an die Kloster-Garten-Route, attraktive Wandermöglichkeiten unter anderem im nahen Eggegebirge. Besichtigungen und Führungen nach Vereinbarung.



### Nützliches & Praktisches WISSENSWERT GUT UNTERGEBRACHT

Neben Schwesternhaus, Kapelle und Wirtschaftsgebäude befindet sich auf dem Areal der Diakonissen-Kommunität ein Gästehaus mit schlichten Einzelzimmern und Doppelzimmern ohne Nasszelle, mit Waschbecken. Bibliothek und Gruppenraum, Teeküche, Werkraum, Kaminzimmer, Gästewohnzimmer und eine kleine Kapelle bieten Gästen zahlreiche Möglichkeiten zur Entfaltung. Zu Stundengebeten, Gottesdiensten, Anbetung und Stille lädt die große Kapelle ein. Das Schwesternhaus dient den Schwestern als Rückzugsort.

## Gäste-Information

12:00 Uhr Mittagsgebet  
18:00 Uhr Abendgebet



Täglich 9:00 - 12:00 Uhr  
und 15:15 - 18:00 Uhr



Auf Anfrage



Kinder- und Jugendfreizeiten,  
Schweige-Retraite, Wüstentage,  
Wochenendfreizeiten



Gruppen max. 26 Personen  
DZ VP 43,00 €  
EZ VP 48,00 €  
Tagungsbeitrag einmalig  
pro Person € 15,00



Frauen,  
Männer,  
Ehepaare, Familien



Zu Fuß  
erreichbar



**Bahn:** Bhf Warburg-Scherfede, Abholung vom Bhf möglich  
**Bus:** Linie S85, W2



**W:** Felix-Fechenbachweg  
**R:** Kloster-Garten-Route



Gartenhöfchen, Nutzgarten  
und Gartenanlage  
Meditationsweg



Diakonissen-Kommunität  
Zionsberg

Auf der Platte 53  
34414 Warburg-Scherfede

Tel. 05642 5333  
info@zionsberg.de  
www.zionsberg.de





# W Maria in Vinea, Ehem. Dominikanerkloster arburg

## Mitten in der Stadt

*Eindrucksvoll beherrschen die evangelische Pfarrkirche und das Marianum die Silhouette der Warburger Altstadt.*

Das Gymnasium auf dem Ikenberg hat eine lange Tradition: Schon 1628 eröffneten dort Dominikaner eine höhere öffentliche Schule – sie wurde auch nach der Aufhebung des Klosters (1824) weitergeführt. 1281 vom Paderborner Bischof Otto von Rietberg berufen, hatte der Predigerorden zunächst für Konflikte

gesorgt. Die Bürger der Altstadt wehrten sich gegen die Schenkung ihrer Marienkapelle und des für die Konventsbauten vorgesehenen Areals an die Mönche, der Streit konnte jedoch beigelegt werden.

Wesentliche Teile der ehemaligen Klosteranlage stammen aus dem 18. Jahrhundert. Ein Ergebnis verschiedener Bauphasen ist die Kirche, den prächtigen Barockaltar stiftete Fürstbischof Ferdinand von Fürstenberg (reg. 1661-1683). Alle zwei Jahre steht das Gotteshaus jungen Künstlern für die Inszenierung ihrer Arbeiten zur Verfügung.



**Tipp**

### Sehenswert!

Lassen Sie sich auf Streifzügen durch die ebenso geschichtsträchtige wie lebendige und liebenswerte Hansestadt Warburg begleiten. Erkunden Sie bei einer Stadtführung die eindrucksvollen Wehrmauern mit ihren Türmen und Toren sowie die sehenswerten Gebäude der Alt- und Neustadt.  
[www.warburg-touristik.de](http://www.warburg-touristik.de)

Kirche »Maria im Weinberg«  
Brüderkirchhof 3  
34414 Warburg

**Kontakt**  
Ev. Kirchengemeinde  
Altkreis Warburg  
Sternstraße 21  
34414 Warburg

Tel. 05641 8521  
[pad-kg-warburg@kkpb.de](mailto:pad-kg-warburg@kkpb.de)  
[www.kirche-warburg.de](http://www.kirche-warburg.de)



So. 10:45 Uhr



In den Sommermonaten:  
Sa. 15:00 - 17:00 Uhr  
So. 12:00 - 17:00 Uhr



Für Gruppen auf Anfrage



Zu Fuß erreichbar



**Bahn:** Bhf Warburg-Westf.  
**Bus:** Mo.-So.: Linie S85  
Mo.-Sa.: Linie W1, W2, R34,  
R35, R38



**W:** Diemeltaler Schmetterlings-Steig, Josef-Leifeld-Weg  
**R:** Diemelradweg, Kloster-Garten-Route



# W Ehem. Zisterzinerinnenkloster ormeln

## Schatzkästchen auf dem Land

*Für ihre hochkarätigen Orgelkonzerte geschätzt, beeindruckt die ehemalige Klosterkirche zudem mit reicher Innenausstattung.*

Das von den Eversteiner Grafen 1246 in Wormeln gestiftete Frauenkloster war nie besonders vermögend. Die Nonnen, die dort nach den Regeln der Zisterzienser lebten, verfügten nur über wenig Grundbesitz, darüber hinaus gefährdeten Kriege, Überalterung

und Misswirtschaft die Existenz. Geldmangel war wohl der Grund, dass am Kirchengebäude kaum etwas verändert wurde.

Die schlichte Architektur des gotischen Saalbaus ist Ausdruck zisterziensischer Armutsideale. Überaus reich präsentiert sich hingegen der Innenraum, dessen Ausstattung Kunstschatze verschiedener Epochen umfasst. Die Kirche gehört der katholischen Gemeinde, die früheren Konventsgebäude sind seit der Säkularisation (1810) in Privatbesitz.



**!**

### Sehenswert!

*Ehem. Klosterkirche St. Simon und Juda, Reste von Wand- und Gewölbemalereien in der Krypta, romanischer Taufstein (um 1250), Triumphkreuz (1450), gotisches Astkreuz (1480), Strahlenkranzmadonna (1525), barocke Pietà, Barockaltar (1683), Rokoko-Nonnenempore, Sonnenmonstranz (1749). Der Kreuzgang des einstigen Klosters wird seit 2011 für Urnenbestattungen als Kolumbarium genutzt.*

Kirche am Kloster  
Untere Dorfstraße  
34414 Warburg

**Pfarramt für alle  
Pfarrgemeinden  
im Pastoralverbund  
Warburg**  
Kalandstr. 8  
34414 Warburg

Tel. 05641 744333 0

[pv-warburg@erzbistum-paderborn.de](mailto:pv-warburg@erzbistum-paderborn.de)  
[www.pv-warburg.de](http://www.pv-warburg.de)

**Kontakt Kolumbarium**  
Josef Behrens  
Tel. 05641 2824



So. 9:30 Uhr oder 10:45 Uhr  
(im jährlichen Wechsel),  
Mi. 8:30 Uhr



Zu den Gottesdiensten  
und nach Vereinbarung  
Kolumbarium:  
Di. - So. 10:00 - 17:00 Uhr



Für Gruppen auf Anfrage  
Kolumbarium:  
Jeden 1. und 3. Sonntag



Zu Fuß erreichbar



**Bahn:** Bhf Warburg-Westf.  
(ca. 40 min. Fußweg)  
**Bus:** Linie W3



**W:** Diemeltaler  
Schmetterlings-Steig  
**R:** Diemel-Twiste-Runde





# Serviam-Schwestern Germete

## Ort der Begegnung

*Gottes Nähe vermitteln ist gleichermaßen Anliegen und Motivation der Serviam-Schwestern, deren Gemeinschaft weltweite Aktivitäten entfaltet, aber auch vor Ort zum Austausch einlädt.*

„Serviam“ – „Ich will dienen“ ist das Motto der seit 1926 in Germete ansässigen Schwesterngemeinschaft, die aus dem von Pastor Wilhelm Meyer 1922 in Unna-Königsborn gegründeten „Herz-Jesu-Institut für Seelsorgehilfe und Familienpflege“ hervorgegangen war.

Durch die in Germete geborene Mitschwester Clementine Tillmann vermittelt, konnte das Institut dort

einen ursprünglich im Dorf angesiedelten Gutshof erwerben, den die Besitzer 1857, nach einem Großbrand, am südlichen Ortsrand neu errichtet hatten. In den von einem kleinen Park umgebenen Gebäuden entstand eine Ausbildungsstätte für die Mitglieder, die anschließend in deutschen Großstädten, aber auch im Ausland wirkten. 1939 wurden die Schwestern von der Geheimen Staatspolizei der Nationalsozialisten vertrieben, 1946 kehrten sie nach Germete zurück.

„Den Menschen vor Ort nahe sein und Gottes gute Botschaft bezeugen“ ist das Leitmotiv der Serviam-Schwestern, die sich unter anderem der Arbeit mit Kindern und der Gesundheits-

fürsorge widmen. Nachdem 1938 die Berufung der ersten Schwestern nach Brasilien erfolgt war, dehnte die in der Folgezeit stetig wachsende Gemeinschaft ihre dor-

tigen Aktivitäten ab 1949 kontinuierlich aus. 1978 gingen die ersten deutschen und auch brasilianischen Schwestern nach Bolivien. Im April 2002 kamen neue Aufgaben im afrikanischen Mosambik hinzu, 2010 wurden drei brasilianische Schwestern als Missionarinnen ins angolanische Luanda entsandt.

Das geistliche Zentrum der Gemeinschaft für ganz Deutschland und Übersee ist heute jedoch Haus Germete. Die Schwestern treffen sich dort zu Vollversammlungen, Besinnungstagen und Exerzitien. Gäste sind zur Teilnahme am Gemeinschaftsleben eingeladen. Im wunderschön angelegten Sinnesgarten finden regelmäßig Begegnungen statt, die allen offen stehen. Ausschließlich an Frauen richtet sich das Angebot „Kloster auf Zeit“. Interessierte, die auch bereit sein sollten, in Küche, Haus und Garten mitzuarbeiten, werden während ihres Aufenthaltes persönlich begleitet.

**EIN LEBEN UNTER DEN MENSCHEN UND NICHT HINTER KLOSTERMAUERN**



**Tipp**

### Nicht verpassen BESUCHENSWERT EIN GARTEN FÜR ALLE SINNE

Hochbeete mit duftenden Kräutern und farbenprächtigen Blumen, ein plätschernder Sprudelstein und leises Blätterrauscheln ... Beerensträucher, die zum Probieren einladen: Der mit Hilfe ehrenamtlicher Helfer angelegte Klostergarten von Haus Germete spricht alle Sinne an. Die Schwestern, die den Garten als einen offenen Ort der Meditation und ökumenischen Begegnung verstehen, freuen sich über Besucher.



**Aha**

### Highlights & Hintergründe WISSENSWERT BERUFUNG VON GOTT

Die Nähe Gottes und seine tatsächlich erlebte Gegenwart - das war die Faszination, die den Gründer der Gemeinschaft Pastor Wilhelm Meyer erfüllte:

„Wer hinter allem, was da lebt und webt, das verborgene Antlitz des Schöpfers gegenwärtig glaubt, ist in seinem vielräumigen Haus glücklich beheimatet.“

## Gäste-Information

Kapelle: Fr. 8:30 Uhr,  
1. Do. des Monats 19:00 Uhr



Auf Anfrage



Nur für Frauen  
Mitarbeit, z.B. im  
Sinnesgarten möglich



Übernachtungen möglich:  
siehe Zukunftswerkstatt-  
Ökumene Seite 28



Zu Fuß erreichbar



Bahn: Bhf Warburg-Westfalen  
Bus: Linie W4



W: Erlesene Natur, Diemeltaler  
Schmetterlings-Steig  
R: Diemelradweg,  
Kloster-Garten-Route



Sinnesgarten als offener Ort  
der Meditation und ökumeni-  
scher Begegnung



Audiostation – Gehört. Erzählt!  
Geschichten aus  
dem Teutoburger Wald



Serviam Schwestern  
von Germete  
Quellenstraße 8  
34414 Warburg  
Tel. 05641 7613-0  
serviam@t-online.de  
www.serviam.de



# Germete

Zukunftswerkstatt- Ökumene

## Gemeinsamkeiten pflegen

*Zueinanderfinden und gemeinsam im Sinne der Ökumene Glauben praktizieren, ist Ziel der Zukunftswerkstatt.*

„Bemüht euch, die Einheit des Geistes zu bewahren durch den Frieden, der euch zusammenhält“ – das Zitat aus dem Paulusbrief an die Epheser ist eines der Leitmotive der Zukunftswerkstatt, die von den Germeter Serviam-Schwestern sowie der Ökumenischen Gemeinschaft und dem Laurentiuskonvent

in Wethen getragen wird. Das Programm ist bestimmt von persönlich-spirituellen, theologischen, gemeinschaftlich-kirchenpraktischen und gesellschaftspolitischen Fragen. Diese vier Dimensionen prägen auch die Aktivitäten.

Neben spirituellen Angeboten für Einzelne und Gruppen finden ökumenische und interreligiöse Gespräche und Vorträge statt. Hinzu kommen Familienbildungs- und Begegnungstage sowie auf soziale Berufsfelder abgestimmte Seminare, aber auch gemeinsamer Tanz, Werkwochen und vieles mehr.



**Aha**

**Wissenswert!**  
Die Zukunftswerkstatt ist seit 2004 im Josefshaus, das von den Serviam Schwestern gepachtet wurde, aktiv.



Ökumenische Herberge  
Zukunftswerkstatt  
Ökumene e.V.  
Quellenstraße 8  
34414 Warburg-Germete  
Tel. 0160 97319131  
info@zukunftswerkstatt-oekumene.de  
www.zukunftswerkstatt-oekumene.de

- Vorträge, Tanztage, etc.
- Gruppen max. 40 Personen,
- Gemeinschaftliches Leben im Laurentiuskonvent Wethen (Nachbarort) möglich
- Zu Fuß erreichbar

- P**
- Bahn:** Bhf Warburg-Westfalen  
**Bus:** Linie W4
- W:** Erlesene Natur, Diemeltaler Schmetterlings-Steig  
**R:** Diemelradweg, Kloster-Garten-Route
- Sinnesgarten als offener Ort der Meditation und ökumenischer Begegnung



# Warburg

Salvatorianerinnen

## Achtsamkeit für Gemeinschaft

*Gelebte Solidarität bestimmt das Wirken der Salvatorianerinnen, die sich der Betreuung alter Menschen widmen.*

Gemeinsam mit Pater Johann Baptist Jordan, der 1881 in Rom den Orden der Salvatorianer gegründet hatte, rief die bei Mönchengladbach geborene Therese von Wüllenweber (1833-1907) im Jahr 1888 die Schwesterngemeinschaft der Salvatorianerinnen ins Leben. Auf der Grundlage gelebter Solidarität mit Armen, Schwachen und

Unterdrückten wird das Wirken bestimmt von der Vermittlung christlicher Botschaften wie Liebe, Frieden und Gerechtigkeit.

Seit 1923 in Warburg ansässig, engagierten sich die Schwestern bis 1993 im Bereich der Kinder- und Jugendziehung. Heute leben und arbeiten sie im Seniorenzentrum St. Johannes, das aus Pflegeeinrichtung, Demenzzentrum und Seniorenwohnanlage besteht. Der Schwerpunkt ihres Einsatzes liegt in der Betreuung und seelsorglichen Begleitung alter Menschen.



**Aha**

**Wissenswert!**  
Salvatorianerinnen aus 26 Nationen leben und arbeiten heute in vier Erdteilen. In Deutschland gibt es sieben Niederlassungen des apostolisch-missionarisch ausgerichteten Ordens.



Gemeinschaft der Salvatorianerinnen  
Landfurt 31 (Einrichtung)  
Landfurt 31a (Konvent)  
34414 Warburg  
Tel. 05641 7742825  
sds@seniorenzentrum-warburg.de  
www.salvatorianischefamilie.de  
www.seniorenzentrum-warburg.de

- So. 10:45 Uhr,  
Di. 10:00 Uhr
- Seniorenzentrum:  
7:30 - 19:30 Uhr  
(18.30 Uhr im Winter)  
Konvent: bitte vorher anmelden
- Auf Anfrage
- Nur für Frauen  
Mitarbeit im Seniorenbereich möglich

- Zu Fuß erreichbar  
**Bahn:** Bhf Warburg-Westf. (ca. 15 Min. Fußweg)  
**Bus:** Mo.-So.: Linie S85  
Mo.-Sa.: Linie R34, R35, R38, 140, 120
- W:** Diemeltaler Schmetterlings-Steig  
**R:** Diemelradweg, Kloster-Garten-Route, Kulturland Genuss-Tour Bio-Börde
- 
- 
-

# W

## Syrisch-orthodoxes Kloster Warburg

### Orientalisches Kirchenleben

Das Kloster St. Jakob von Sarug vermittelt Einblicke in die Glaubenswelt einer der ältesten christlichen Kirchen.

Die Aufhebung des Dominikanerklosters (1824) bedeutete nicht das Ende der Ordensgemeinschaft in Warburg. Von der preußischen Regierung genehmigt, erfolgte 1892 die Neugründung eines Ordenskonviktes im Nordosten der Stadt, zwischen 1903 und 1908 entstanden Kirche und Konventsgebäude im neogotischen Stil.

Nach der Schließung der Dominikaner-Niederlassung im Jahre 1993 erwarb 1996 die syrisch-orthodoxe Kirche von Westfalen den Komplex. Inzwischen zur Abtei erhoben, wurde das Kloster zum Zentrum der syrisch-orthodoxen Gemeinden Westfalens ausgebaut. Von den Angeboten für die eigenen Mitglieder abgesehen, sind Besucher eingeladen, die tiefe Religiosität und Spiritualität einer der ältesten christlichen Kirchen überhaupt kennen zu lernen. Das Syrisch-Orthodoxe Kloster kann besichtigt werden, auch der Klostergarten ist für Besucher geöffnet.



**Aha**

#### Wissenswert!

Die syrisch-orthodoxe Kirche führt ihre Anfänge auf den Apostel Petrus zurück. Ethnisch gesehen, sind die christlichen Syrer Aramäer, die als religiöse und sprachliche Minderheit im gesamten Nahen und Mittleren Osten leben. Die theologischen Unterschiede zur katholischen Kirche sind gering.

Syrisch-orthodoxes Kloster  
St. Jakob von Sarug  
Syrisch-orthodoxe Kirche  
v. Antiochien  
in Deutschland  
Klosterstraße 10  
34414 Warburg  
Tel. 05641 740564  
www.syrisch-orthodox.org  
info@syrisch-orthodox.org



So. 9:00 Uhr, Wochentag  
18:00 Uhr (17:00 Uhr Winter)



Nur für syrisch-orthodoxe  
Christen, Männer, Familien



Täglich 10:00 - ca. 18:00 Uhr



Ostasiatische Küche  
zu Fuß erreichbar



Für Gruppen auf Anfrage



**Bahn:** Bhf Warburg-Westf.  
**Bus:** Mo.-Sa.: Linie W1, W2



Vorlesungen, Vorträge über  
Theologie, Philosophie und  
Geschichte



**W:** Diemeltaler Schmetter-  
lings-Steig, Josef-Leifeld-Weg  
**R:** Diemelradweg,  
Kloster-Garten-Route



Gruppen max. 30 Personen  
(nur syr.-orthod. Jugendliche)



# W

## Ehem. Benediktinerinnenkloster Willebadessen

### Vom Kloster zum Schloss

Nach wie vor beeindruckend, bestimmen die im 19. Jahrhundert zum Schloss umgebauten Konventsgebäude das Stadtbild.

1149 hatte der Paderborner Bischof Bernhard I. von Oesede das Nonnenkloster gegründet, 1473 unterwarfen sich die Ordensfrauen den strengen Regeln der Bursfelder Kongregation. 1810 erfolgte die Aufhebung des Klosters, das nach mehreren Eigentümerwechseln 1871 in den Besitz der Familie von Wrede gelangte. Die Klosterkirche

wurde bereits seit 1830 von der katholischen Gemeinde genutzt. 1977 übernahm die Stiftung Europäischer Skulpturenpark e.V. den Komplex – deren Ausstellungsprogramme machten die Einrichtung weithin bekannt.

Nach seiner Rückübertragung an die Familie Freiherr von Wrede zum Jahreswechsel 2016/2017 wird das ehemalige Kloster nun wieder zu einem aktiven Zentrum des Ortes, das mit verschiedenen kulturellen, gesellschaftlichen und gastronomischen Angeboten allen offen steht.



#### Sehenswert!

Kirche St. Vitus, seit 1830 kath. Pfarrkirche, mit dem Reliquienschrein des Kirchenpatrons St. Vitus (um 1200) und Gründerkapelle.



Für Gruppen auf Anfrage



**Bahn:** Bhf Willebadessen  
(25 min. Fußweg)

**Bus:** Mo.-So.: Linie R31  
Mo.-Sa.: Linie 541



Verkaufsausstellung  
Winterträume im Oktober,  
Kunstaussstellung im  
September/Oktober



**W:** Eggeweg, Hitgenheierweg  
**R:** Eggeroute,  
Kloster-Garten-Route



Zu Fuß erreichbar



Schloss Willebadessen,  
Konstantin  
Freiherr von Wrede,  
Klosterhof 2  
34439 Willebadessen

Tel. 05646 9437930  
Email info@schloss-  
willebadessen.de  
www.schloss-  
willebadessen.de  
www.willebadessen.de



# Niesen

Christliches Bildungswerk Die HEGGE

## Ökumenisch offenes Bildungshaus

*Oberhalb des Nethetals liegt eingebettet in eine weitläufige, rund acht Hektar große Parklandschaft aus Waldflächen, Wiesen und Blumengärten das Christliche Bildungswerk Die HEGGE.*

Der Name ist Programm: Herzuleiten von „das Umhegte“ oder auch „Einfriedung“, bezeichnete er ursprünglich ein Flurstück, das sich auf einer Erhebung nahe der Ortschaft Niesen erstreckt. Nach den negativen Erfahrungen der NS-Zeit hatten sich dort 1945 sechs junge Frauen zusammengefunden, um unter der Leitung von Theoderich Kampmann neue Formen christlicher Bildung zu verwirklichen. Als Unterkunft diente zu-

nächst ein leerstehendes Haus. Die Schenkung einer 8,5 Hektar großen Landwirtschaftsfläche ermöglichte zu Beginn der 1950er Jahre die Errichtung eines Neubaus, der mit der Zeit kontinuierlich erweitert wurde.

Neben der Wissensvermittlung geht es den Heggefrauen vor allem um gelebte christliche Solidarität. Die Regeln des hl. Benedikt sind der Maßstab ihres Handelns, die Pflege der Ökumene ein besonderes Anliegen. Die einsame Lage auf einer Anhöhe oberhalb des Nethetals ist ein idealer Ort zur inneren Einkehr. Gäste, auch Menschen ohne Konfession, sind willkommen, diese Spiritualität gemeinsam zu erfahren.

Seit 1956 eine vom Land Nordrhein-Westfalen anerkannte Einrichtung zur Weiterbildung, bietet

die Hegge Bildungswochen und Tagungen an, die zum Austausch etwa über Theologie und Kirche, Politik und Recht, Natur und Nachhaltigkeit oder auch Literatur und Kunst anregen. Auf dem Programm stehen darüber hinaus Fastenwochen und musisch ausgerichtete Veranstaltungen, aber ebenso Seminare für alle in Kita, Schule, Familienbildung und Gemeinde Tätigen.

Das Ziel der Bildungsarbeit ist nicht allein auf die Vermittlung fachlicher Inhalte und damit verbundener Diskurse über Existenzfragen zur Lebensgestaltung beschränkt. Das Konzept der Hegge bezieht vielmehr den ganzen Menschen ein, angesprochen werden sollen Kopf, Herz und Hand. Auf verschiedenen Ebenen möchten die Heggefrauen und das gesamte Team Wege persönlicher Orientierung aufzeigen und Glaubensvertiefung ermöglichen sowie zum mündigen Christsein und zur Übernahme von Mitverantwortung in Öffentlichkeit und Beruf ermutigen.

**LEBENDIGER AUSSCHLUSSEL  
TAUSCH ÜBER THEOLOGIE,  
KIRCHE, POLITIK UND KUNST**



**Tipp**

**Nicht verpassen**  
**BESUCHENSWERT**  
**WORT-WEGE IM HEGGE-PARK**

Wo heute ein ausgedehnter Park zu Rundgängen einlädt, befanden sich früher kahle, steinige Ackerflächen. Durch eine Schenkung gelangte das Areal an die Heggefrauen, die dort Beete, Rabatten und Obstwiesen anlegten und rund 60.000 Bäume pflanzten. In den Jahren 2010 und 2011 entstanden sieben künstlerisch gestaltete Stationen des WORT-WEGES, die zum Innehalten und zu Betrachtungen über die Schöpfung anregen.



**Aha**

**Highlights & Hintergründe**  
**WISSENSWERT**  
**DER HEGGE-RING**

Der Gemeinschaft der Heggefrauen ist ein Kreis von berufstätigen oder im Ruhestand lebenden Frauen angegliedert, die ihren Möglichkeiten entsprechend die Kommunität unterstützen: sei es durch Mithilfe in Haus und Garten, sei es bei Verwaltungsaufgaben. Auch Dozententätigkeiten oder künstlerische Darbietungen wie Konzerte umfasst das Engagement.

## Gäste-Information

**I. d. R. So. 8:15 Uhr**  
(ausgenommen Ferienzeiten)



**Geschäftszeiten**

(ausgenommen Ferien):

**Mo. - Fr. 9:00 - 16:30 Uhr**



**Sa. 9:00 - 12:00 Uhr**

HEGGE-Park täglich geöffnet

Für Gruppen auf Anfrage



Bildungsangebote werden  
zweimal jährlich in Halbjahres-  
programmen veröffentlicht



Gruppen max. 40 Personen,  
VP ab 95,00 €



Frauen und Männer,  
alle an Weiterbildung  
Interessierten



**Bahn:** Abholung vom Bhf  
Warburg-Westf. u.  
Willebadessen möglich



**R:** Börderoute,  
Kloster-Garten-Route  
**W:** Rundwanderweg Brakeler  
Bergland 1



Wort-Weg  
Meditative Stationen im Park



Audiostation – Gehört. Erzählt!  
Geschichten aus  
dem Teutoburger Wald



Christliches Bildungswerk  
**DIE HEGGE**  
Hegge 4  
34439 Willebadessen-Niesen

Tel. 05644 400 oder 700  
bildungswerk@die-hegge.de  
kommunitaet@die-hegge.de  
www.die-hegge.de



# N Ehem. Kanonissenstift Neuenheerse

Wohlhabend, einflussreich, mächtig

Weithin sichtbar, prägt der sogenannte Eggedom die Szenerie. Das heute als katholische Pfarrkirche genutzte Gotteshaus gehörte einst zum Hochadeligen Freiweltlichen Damenstift Heerse.

Bis zu ihrer Aufhebung im Jahre 1810 konnte die Einrichtung auf eine fast 1000-jährige Geschichte zurückblicken. Der Name verweist auf zwei Besonderheiten: Das im Jahre 868 vom Paderborner Bischof Luithard und seiner Schwester Walburga gegründete Kanonissenstift stand nur adeligen Frauen offen, und anders als herkömmliche Klöster, die im Idealfall ein streng geregeltes Leben in Askese und Abgeschiedenheit vor-

sahen, wurden einige Freiheiten gewährt. Die Kanonissen durften Geselligkeit pflegen und reisen, mussten keine Gelübde ablegen und konnten die Gemeinschaft wieder verlassen, um zu heiraten. Lediglich die Äbtissin gelobte Ehelosigkeit.

Von der Armen- und Krankenfürsorge abgesehen, stand die Ausbildung der Töchter des Adels im Mittelpunkt. Zunächst gemeinsam untergebracht, bezogen die Stiftsdamen später eigene Häuser. Die Äbtissinnen wohnten weiterhin im Abteigebäude, das zwischen 1599 und 1603 zu einer schlossähnlichen Zweiflügelanlage im Renaissancestil ausgebaut und später noch mehrfach verändert wurde. Das historisierende Fachwerk des Obergeschosses stammt beispielsweise aus dem frühen 20. Jahrhundert.

Das von einem Wassergraben umgebene Schloss, heute eine Stiftung, beherbergt ein Museum, das neben einer heimatkundlichen Abteilung umfangreiche völker- und naturkundliche Sammlungen präsentiert.

Als architektonische Besonderheit gilt die ehemalige Stiftskirche, deren Ursprung sich bis ins 9. Jahrhundert nachweisen lässt. Ihr nördliches Seitenschiff ist der westfalenweit einzigartige Rest einer um 1100 errichteten frühromanischen Säulenbasilika. Durch eine Erhöhung des südlichen Seitenschiffes bekam das Gebäude um 1350 den Charakter einer spätgotischen Hallenkirche, die Inneneinrichtung stammt im Wesentlichen aus der Barockzeit

## » DIE URSPRÜNGE DER STIFTSKIRCHE REICHEN BIS INS 9. JAHRHUNDERT ZURÜCK «



Nicht vergessen

### SEHENSWERT

IN & UM DAS EHEM. KANONISSENSTIFT

Ehemalige Stiftskirche:

Schatzkammer, kunstvoll geschmiedetes Eisengitter (um 1400), Orgel (1713), Barockaltäre

Ehemaliges Abteigebäude:

Vereinigte Museen im Wasserschloss Heerse

Im Dorf:

frühere Wohnhäuser der Stiftsdamen aus dem 17. und 18. Jahrhundert



Highlights & Hintergründe

### WISSENSWERT

DAS ÄLTESTE BISCHOFSSIEGEL DEUTSCHLANDS

Patronin der ehemaligen Stiftskirche ist die hl. Saturnina, deren Gebeine 887 aus dem französischen Sains-les-Marquion übertragen wurden. Bei der Öffnung ihres Reliquienschreines fand man ein Siegel des Bischofs Luithard, es gilt als das älteste Bischofssiegel Deutschlands.

## Gäste-Information

Do. 19:00 Uhr  
So. 9:30 Uhr



8:00 - 18:00 Uhr



Für Gruppen auf Anfrage



Zu Fuß erreichbar



nur für PKW auf der Rückseite der Kirche



Bus: Linie R31, R54, 432, 541



W: Annette von Droste-Hülshoff-Weg, Nethe-Alme-Wanderweg



R: Kloster-Garten-Route, Netheradweg

Schulklostergarten St. Kaspar



St. Saturnina  
Stiftsstr. 1

33014 Bad Driburg-Neuenheerse

Kontakt:

Kath. Pfarramt St. Saturnina  
Gemmekestr. 2

33014 Bad Driburg-Neuenheerse

Tel. 05259 99900

(Mi. & Do. 9:30 - 11:30 Uhr)

pfarrbuero.neuenheerse@  
pv-bad-driburg.de



# Neuenheerse

Jugendhaus & Gymnasium St. Kaspar

Getragen vom christlichen Geist

Christliche Werte, die Erziehung zu Verantwortungsbewusstsein und ein ganzheitliches Ausbildungskonzept prägen das Jugendhaus St. Kaspar.

1815 gründete der hl. Kaspar del Bufalo in Italien den Orden der „Missionare vom Kostbaren Blut“. Neben der Verkündung des Wort Gottes ging es ihm nach den Umbrüchen der napoleonischen Zeit insbesondere um Glaubenserneuerung. Bildung und Erziehung spiel-

ten dabei eine große Rolle.

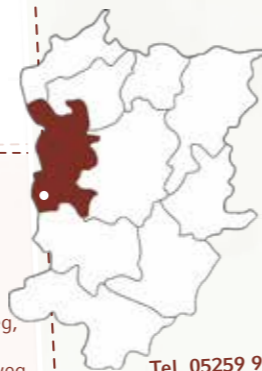
1956 erwarben Missionare vom Kostbaren Blut das einstige Äbtissinnenhaus in Neuenheerse, 1957 eröffneten sie dort ein Internatsgymnasium für Knaben, seit 1972 steht St. Kaspar auch Mädchen offen. Vom üblichen Fächerkanon abgesehen, dienen Angebote wie Sozialpraktika der Ausgestaltung christlicher Bildungsideale. Schon in den 1960er und 1970er Jahren entstanden Neubauten für die Schule und das im Jahr 2000 geschlossene, seither als Jugendhaus genutzte Internat.



Aha

Wissenswert!

Das ehemalige Äbtissinnengebäude wurde verkauft und gelangte 1989 in Privatbesitz, es beherbergt heute die Vereinigten Museen im Wasserschloss Heerse. Das Jugendhaus steht unter anderem für Schulungen, Freizeiten und Seminare zur Verfügung.



Missionare v. Kostbaren Blut  
Johannwarthstr. 7  
33014 Neuenheerse

Tel. 05259 9318950 (Jugendhaus)  
www.jhkaspasr.de  
Tel. 05259 986640 (Gymnasium)  
www.st-kaspar.de  
Tel. 05259 9325340 (Kommunität)

- So. 19:00 Uhr
- Für Gruppen auf Anfrage
- Für Gruppen auf Anfrage
- Schulkonzerte
- Gruppen max. 52 Personen

- Nach Absprache
- Bus: Linie R31, R54
- W: Annette von Droste-Hülshoff-Weg, Nethe-Alme-Wanderweg  
R: Kloster-Garten-Route, Netheradweg
- Zu Fuß erreichbar
- 



## HEILSAM FÜR KÖRPER & SEELE

Egal ob mit dem Fahrrad oder zu Fuß: Wer sich Zeit für sich selbst nimmt, dem kann es leichter gelingen, Entspannung zu finden.



Neue Kraft schöpfen für den Alltag kann man beispielsweise auf der 315 km langen **Kloster-Garten-Route**. Sie ist gleichzeitig eine Einladung, einen Gang runterzuschalten und einzutauchen in eine andere Welt. Außergewöhnliche Kloster-Orte – von der kleinen klösterlichen Gemeinschaft bis zum Bischofssitz, von der Klosterruine bis zum Weltkulturerbe – bilden den Rahmen für diese Radtour durch das Weserbergland und den Teutoburger Wald.

Der 41 km lange Pilgerweg **Weg der Stille** lädt auf drei Etappen dazu ein, sich mit der Stille auseinanderzusetzen, Gedanken kommen und weiterziehen zu lassen, innezuhalten und weiterzugehen. So lässt sich frische Energie tanken und gestärkt in den Alltag zurückkehren.

Weitere Infos unter: **Kulturland Kreis Höxter, T: 05271 9743 23, Internet: www.kulturland.org**

Foto im rechten Kreis: Teutoburger Wald Tourismus / M. Schoberer



# Bad Driburg

Ehem. Steyler Missionshaus  
Gymnasium St. Xaver

## Schulische Bildung und Mission

*Von der Missionsschule zum Gymnasium: Die Steyler Missionare schrieben ein bedeutendes Kapitel Bad Driburger Schulgeschichte.*

Glaubensverkündung und Seelsorge sind bis heute die Hauptanliegen der weltweit tätigen Steyler Missionare – der Name bezieht sich auf den niederländischen Ort, wo der Orden 1875 gegründet wurde. Das 1915 in Bad Driburg errichtete und später erweiterte Missionshaus

diente bis 1940 als Ordensschule. Auf Druck des NS-Regimes wurde die Einrichtung geschlossen und als Lazarett der Wehrmacht genutzt.

Nach dem 2. Weltkrieg erfolgte die Umwandlung der Gebäude in ein Gymnasium, dessen Trägerschaft 2001 an das Erzbistum Paderborn übergang. Die Missionare selbst zogen sich ins nahe gelegene Theresienheim zurück. Ursprünglich lebten dort Steyler Missionsschwestern, die Versorgungsaufgaben im Missionshaus übernommen hatten. 2008 verließen die letzten Patres Bad Driburg.




**Aha**


### Wissenswert!


*Die Kirche im Obergeschoss des Ostflügels wird von Elementen der Neoromanik geprägt. Ein seltenes Beispiel des späten Nazarenerstils ist die Gestaltung der Apsis. 1929/1930 entstanden, sind Farb- und Formgebung noch vollständig erhalten. Die Nazarener waren Vertreter einer zu Beginn des 19. Jahrhunderts aufgekommenen Bewegung, die eine Erneuerung der Kunst auf religiöser Grundlage anstrebte.*



Gymnasium St. Xaver  
Dringenberger Str. 32  
33014 Bad Driburg  
Tel. 05253 402-0

 Öffentliche Weihnachtsmesse

 **Bahn:** Bhf Bad Driburg  
**Bus:** 431, 570, 575, 577, S30, R54

 **W:** Jakobspilgerweg, Bäderweg, Eggeweg  
**R:** Kulturland Genuss-Tour  
Feine Früchte

*Da das Missionshaus St. Xaver als Gymnasium geführt wird, sind keine öffentlichen Führungen etc. möglich. Es besteht lediglich die Möglichkeit, die Einrichtung von außen zu betrachten.*



# Bad Driburg

Dreifaltigkeitskloster

## Kontemplation als Berufung

*Ständige Anbetung bestimmt das Leben der Gemeinschaft, die ihren Dienst als kontemplativ-missionarische Berufung versteht.*

Kontemplation und missionarisches Wirken ist die Berufung der „Rosa Schwestern“ – die volkstümliche Bezeichnung bezieht sich auf die Farbe der Ordenstracht. 1896 als dritter Zweig des Steyler Missionswerkes gegründet, entstand 1924 in Bad Driburg die deutschlandweit

erste Niederlassung der „Genossenschaft der Dienerinnen des Hl. Geistes von der Ewigen Anbetung“.

Die Bauten des Dreifaltigkeitsklosters plante der Paderborner Architekt Alois Dietrich, die Innenausstattung der Anbetungskirche entwarf Bernhard Lippsmeier. Das kunstvoll gestaltete Gitter, das der Goldschmied Josef Fuchs schuf, trennt die Besucher vom Bereich der Schwestern, die dort neben dem gemeinsamen Stundengebet Tag und Nacht - im Wechsel - in stiller Andacht versunken sind.




**Tipp**


### Besuchenswert!


*Die Schwestern, die auch eine Hostienbäckerei betreiben, bieten ein umfangreiches Sortiment an Fotospruchkarten zum Verkauf an.*

### Sehenswert!


*Kirche und der Eingangsbereich des Klosters.*


 **Mo. - Sa. 6:30 Uhr, Di. 18:00 Uhr, So. 9:00 Uhr, Vesper täglich 16:30 Uhr**

 Klosterkapelle  
05:15 – 20:00 Uhr

 Nur Aufnahme von evtl. Kandidatinnen

 Zu Fuß erreichbar

 **Bahn:** Bhf Bad Driburg  
**Bus:** Linie 577, R54, R75, R76, S30

 **W:** Jakobspilgerweg, Sachsenring, Eggeweg  
**R:** Kulturland Genuss-Tour  
Feine Früchte





Standort/Kontakt  
Dreifaltigkeitskloster  
Steyler Anbetungsschwestern  
Helmtrudisstraße 23  
33014 Bad Driburg  
Tel. 05253 3320  
sspsap-driburg@arcor.de  
www.dreifaltigkeitskloster.de

# Burgruine Iburg Bad Driburg

## Klosterstandort für wenige Jahre

Wegen der unwirtlichen Verhältnisse blieb das klösterliche Leben auf den Höhen des Eggegebirges eine Episode von nur kurzer Dauer.

Gesichert durch Wälle und Gräben, befand sich auf der Iburg bereits im 8./9. Jahrhundert eine vier Hektar große Fluchtburg. Noch sichtbar sind die Fundamente der Peterskirche, die zu den ältesten Kirchengründungen im Bistum Paderborn zählt, ihren Bau soll Karl

der Große veranlasst haben. Im 10. und 11. Jahrhundert lebten unter der Obhut des Damenstiftes Heerse Einsiedlerinnen auf der Iburg.

Nur kurz währte die Existenz eines dort seit etwa 1136 ansässigen Benediktinerinnenkonvents. Bereits 1142 gaben die Schwestern das Kloster auf und ließen sich in Gehren nieder. Die ab 1189 von den Paderborner Bischöfen errichtete Burganlage wurde 1444 zerstört und danach nicht wieder erneuert. Erhalten blieben die Ruinen einschließlich des Bergfrieds, er ist heute das Wahrzeichen der Iburg.

### Aha

#### Wissenswert!

Von Nord nach Süd durchquert der Eggeweg - Teil der Hermannshöhen - das Eggegebirge und führt dabei stets über den Kamm des Gebirges. Auf 70 km Länge bietet nicht nur die Natur viel Sehenswertes. Zu spannenden Entdeckungen laden auch etliche Zeugen der Vergangenheit ein – beispielsweise die Ruinen der Iburg.



Für Gruppen auf Anfrage



W: Eggeweg/Hermannshöhen, Sachsenring, Jakobspilgerweg, Bäderweg



Zu Fuß erreichbar



Bahn: Bhf Bad Driburg  
(ca. 40 Min. Fußweg zur Ruine)

Bus: Linie Nr. S. 30, 431

(Haltestelle Eggeweg, 2 km Fußweg)



Iburg  
33014 Bad Driburg

Kontakt  
Bad Driburger Touristik GmbH  
Lange Str.  
33014 Bad Driburg  
Tel. 05253 9894-0  
info@bad-driburg.com  
www.bad-driburg.com

# Burgholz Klus Eddessen

## Einsiedelei und Wallfahrtsort

Waldeinsamkeit umgibt die Klus Eddessen, die seit Jahrhunderten das Ziel von Wallfahrten und Prozessionen ist.

Still und abgeschieden, umgeben von den Stationen eines steinernen Kreuzweges, liegt die Klus Eddessen in einem Waldstück zwischen Beverungen und Borgentreich. Ursprünglich befand sich an der Stelle das 1447 im Verlauf der Soester Fehde zerstörte Dorf Eddessen. Die verfallene Pfarrkirche war nach

dem 30-jährigen Krieg durch eine Kapelle ersetzt worden. 1856 wurde das Gebäude aus Bruchsteinen neu errichtet. Seit 2016 ist die Klus Eddessen vom Erzbischof Paderborn als pastoraler Ort anerkannt.

Klause, Wallfahrtskapelle und der umgebaute Eselstall waren viele Jahre Herberge des Einsiedlers Bruder Ubaldus, der dort von 1859 bis 1915 lebte. Der Ort lädt ein zur Stille und Besinnung. Für Einzelne und kleinere Gruppen steht ein Aufenthaltsraum mit Teeküche zur Verfügung.

### Aha

#### Wissenswert!

Die Kapelle ist dem Heiligen Kreuz geweiht – jeweils an den sog. „Klustagen“ im Mai (Gedenken an die Auffindung des Kreuzes Christi in Jerusalem) und im September (Kreuzerhöhung) finden Prozessionen zur Klus statt. Weitere feste Termine sind der Pfingstmontag (Prozession aus Dalhausen) und der 1. Sonntag im September (Wallfahrt der Kriegerkameradschaften).



Jeden 1. Fr. im Monat 18:00 Uhr Heilige Messe



W: Weser-Bever-Höhenweg



Die Klus ist i. d. R. samstags, sonntags u. an den Feiertagen nachmittags geöffnet. Besuche und Gespräch nach Absprache immer möglich.



Klus Eddessen  
Klus Eddessen 1  
34434 Borgentreich  
Tel. 05645 7888401  
pastoralverbund.borgentreich@  
t-online.de  
www.pastoralverbund-  
borgentreicher-land.de



# G Ehem. Benediktinerinnenkloster Gehrden

## Ort gediegener Gastlichkeit

*Einst Mittelpunkt benediktinischen Lebens, beherbergt das zum Schloss umgebaute Kloster heute ein Hotel, von dem aus sich die herrliche Landschaft des Brakeler Berglandes erkunden lässt.*

Die Anfänge des ehemaligen Benediktinerinnenklosters liegen im Dunkeln, bewiesen ist allerdings, dass die Ordensfrauen 1142 von der Iburg bei Bad Driburg nach Gehrden umzogen. Als Gründer gelten Bischof Bernhard I. von Oesede und der Edelherr Heinrich von Gehrden,



**WENN EIN GUTER  
GEIST DEN WANDEL  
DER ZEIT BESTIMMT**



der die materielle Ausstattung stiftete, zusätzliche Schenkungen sorgten für einen raschen Aufschwung. Dem Anschluss an die Bursfelder Kongregation (1474)

folgte eine weitere Blütezeit. Der schon 1305 unternommene Versuch einer Filialgründung im benachbarten Dalhausen hatte sich indes als Fehlschlag erwiesen.

1810 war das Kloster säkularisiert worden, per Dekret wurden die Nonnen zum Verlassen der Einrichtung aufgefordert. Für kurze Zeit befand sich der Komplex im Besitz von Napoleons Bruder Jérôme, Herrscher des Königreichs Westphalen (1807-1813), der die Gebäude zur Sommerresidenz ausbauen wollte. Die Pläne wurden nicht verwirklicht, stattdessen erwarb sein Zeremonienmeister Graf Bochoitz zu Niesen die Anlage. Er ließ einen Teil der

Konventsbauten abbrechen und den Rest zu einem klassizistischen Schloss umgestalten, 1826 zwangen ihn jedoch finanzielle Schwierigkeiten zum Verkauf.

Noch mehrfach wechselten die Eigentümer des Schlosses Gehrden, das seit 1965 eine katholische Ferien- und Bildungsstätte beherbergt. Heute wird dort ein Hotel betrieben. Sehenswert ist die um 1180 errichtete Klosterkirche, in der sich romanische Architektur mit barocker Ausstattung und Elementen des späten Jugendstils verbinden. Den prachtvollen Hochaltar stiftete Fürstbischof Ferdinand von Fürstenberg 1682. Die barocke Orgel, ursprünglich für das Kloster Marienmünster gefertigt, gelangte 1737 nach Gehrden. Die heutige katholische Pfarrkirche St. Peter und Paul beherbergt zudem das größte historische Glockengeläut Westfalens.

Ein außergewöhnliches Naturdenkmal ist die Zwölf-Apostel-Linde im Schlosspark, ihr Stammumfang beträgt rund zehn Meter. Anhand roter Sandsteinplatten, die in der Rasenfläche verlegt sind, lässt sich die ursprüngliche Größe des Klosters nachvollziehen.



### Nicht verpassen SEHENSWERT IN & UM GEHRDEN

Ehemalige Klosterkirche, heute katholische Pfarrkirche St. Peter und Paul, romanisch mit barocker Innenausstattung, Barockorgel, Fenster im späten Jugendstil, Prozessionskreuz, Nordportal mit kunstvollem Eisenbeschlag und aufwendig gestaltetem Türklopfer aus dem 13. Jahrhundert, Zwölf-Apostel-Linde im Schlosspark, Klassizistisches Tor zum Schlosshof



### Nützliches & Praktisches WANDERBAR BARRIEREFREIES WANDERN

Am Schloss startet ein barrierefreier Wanderweg. Die Route ermöglicht Menschen, die in Sehvermögen und Mobilität eingeschränkt sind, das Erleben der Natur. Der 1,2 km lange, um zusätzliche 1,3 km erweiterbare Rundweg bietet sieben rollstuhlgerechte Schautafeln mit Erklärungen auch in Blindenschrift.

## Gäste-Information

So. 10:30 Uhr



Täglich 7:00 - 21:30 Uhr



Für Gruppen auf Anfrage



Gesundheitsseminare, Konzerte, Theatervorstellungen, Lesungen, Feiern und Tagungen



Hotel Schloß Gehrden



Im Haus

12:00 - 14:00 Uhr

18:00 - 21:30 Uhr

Café 12:00 - 18:00 Uhr



Bus: Linie R72



W: Rundwanderweg Brakeler Bergland 2, Barrierefreier Wanderweg.



R: Kloster-Garten-Route, Kulturland Genuss-Tour Feine Früchte

Schlosspark und Barockgartenanlage



Audiostation – Gehört. Erzählt! Geschichten aus dem Teutoburger Wald



Hotel Schloß Gehrden GmbH  
Schlossstraße 6  
33034 Brakel-Gehrden

Tel. 05648 963200  
info@schloss-gehrden.de  
www.schloss-gehrden.de



# B Kloster auf der Brede Brakel

## Schulische Bildung als Auftrag

*Zukunftsorientierte Unterrichtskonzepte, vermittelt auf der Grundlage christlicher Werte, bieten die „Schulen der Brede“.*

Ein einfaches Leben, geprägt von Arbeit und Gebet – danach strebten die Herforder Augustinerinnen, die sich „auf der Brede“ niederließen. Die Familie von der Asseburg, die das Kloster 1483 gestiftet hatte, erwies sich auch später noch als stets großzügige Gönnerin, wenn es darum ging, Kirche und Kon-

ventsgebäude nach kriegerischen Zerstörungen wieder aufzubauen.

Mit dem Kauf der Klosteranlage (1812) nach der Säkularisation sicherte die Stifterfamilie die Existenz der Einrichtung ein weiteres Mal. 1830 zunächst Armenanstalt, entstand dort ab 1832 ein Waisenhaus. Zeitgleich wurde die Brede zum ersten Exerzitenhaus Norddeutschlands. Nach der Übernahme durch die „Armen Schwestern von Unserer Lieben Frau“ (1850) verlagerte sich der Schwerpunkt auf schulische Bildungsangebote.



So. & Feiertage: 8:00 Uhr



Auf Anfrage möglich



Vorträge nach Vereinbarung



Keine Gruppen



Zu Fuß erreichbar



**Bahn:** Bhf Brakel (ca. 15 min Fußweg)  
**Bus:** Linie R71, R72, 525, 585



**W:** Rundwanderwege Brakeler Bergland, Jakobspilgerweg



**R:** Kloster-Garten-Route, Kulturland Genuss-Tour Feine Früchte



**Arme Schwestern von Unserer Lieben Frau  
Im Winkel 24  
33034 Brakel**

Tel. 05272 603-0  
schwestern.brede@t-online.de  
www.kloster-brede.de

**Aha**

**Wissenswert!**  
Die aus den Abteilungen Gymnasium, Realschule und Berufskolleg bestehenden „Schulen der Brede“ befinden sich in Trägerschaft der gleichnamigen Stiftung des Erzbischöflichen Generalvikariats, Paderborn.



# B Ehem. Kapuzinerkloster Brakel

## Westfälische Barockbaukunst

*Bis heute ein Anziehungspunkt: Die ehemalige Klosterkirche, erstes Werk des berühmten Barockbaumeisters Johann Conrad Schlaun.*

Durch die „Aussaat des göttlichen Wortes“ sollten die Kapuziner, die 1645 nach Brakel kamen, im Sinne der Rekatholisierung wirken. Für die Errichtung eines Klosters war das Areal des Heilig-Geist-Hospitals ins Auge gefasst. Lange Zeit traten die Stadtväter allerdings entsprechenden Plänen entgegen, da der Verlust

besteuerbarer Hausstätten drohte. Noch bis 1654 verzögerte sich der Beginn der Bauarbeiten.

Als Erstlingswerk von Johann Conrad Schlaun gilt die Klosterkirche St. Franziskus, ein schlichter Saalbau mit wohlproportionierter Fassade, der zwischen 1715 und 1718 anstelle der Hospital-Kapelle entstand. Nach der endgültigen Aufhebung des Klosters (1833) zunächst von beiden Konfessionen genutzt, ist sie seit 1912 im Besitz der katholischen Kirchengemeinde St. Michael.

**Aha**

**Wissenswert!**  
Im einstigen Konventsgebäude sind heute das katholische Pfarrzentrum, das Büro des Dekanates Höxter sowie der Caritas-Verband für den Kreis Höxter untergebracht.

**Sehenswert!**  
Pietà, Heiliger Nepomuk, Orgel (um 1800)



Für Gruppen auf Anfrage



Zu Fuß erreichbar



**Bahn:** Bhf Brakel  
**Bus:** Linie 554



**W:** Rundwanderwege Brakeler Bergland, Jakobspilgerweg  
**R:** Kloster-Garten-Route, Kulturland Genuss-Tour Feine Früchte



**Kapuzinerkirche  
Ostheimer Straße  
33034 Brakel**

**Kontakt**  
Kath. Pfarramt St. Michael  
Kirchplatz 8  
33034 Brakel  
Tel. 05272 5483  
www.pr-brakel.de

Karin und Dieter Klose, Pilgerbegleiter auf dem Weg der Stille <<

*„Alles hat seine Zeit - unter diesem Motto sind wir immer wieder gerne auf dem Weg der Stille unterwegs.“*

*Die Landschaft lässt uns zur Ruhe kommen und zufrieden schweigen.“*



## *Pilgern in der Klosterregion*

*Pilgern – das ist mehr als nur Wandern. „Pilgern ist beten mit den Füßen“ und tatsächlich bieten Pilgerwege immer auch die Gelegenheit, sich selbst und Gott ein Stück näher zu kommen.*

*Auch durch die Klosterregion Kulturland Kreis Höxter führen viele Pilgerwege - zum Entschleunigen und zum Innehalten. Machen Sie sich auf Ihren Weg!*

Himmliche Wege  
der Ruhe





### Corvey-Bad Driburg

## WEGE DER JAKOBSPILGER

### AUF JAKOBS SPUREN

Wer möchte, kann sich auch in der Klosterregion auf den Weg machen und dem mit der Jakobsmuschel gekennzeichneten Pilgerweg folgen. Von der ehemaligen Benediktinerabtei und dem heutigen Weltkulturerbe Corvey aus schlängelt sich der Weg über Brakel bis ins Eggegebirge nach Bad Driburg. Im weiteren Verlauf führt die Route über Paderborn, Soest und Dortmund an den Rhein und weiter bis zum Ziel an das Grab des Apostels Jakobus d. Ä. in Nordspanien.

Machen Sie sich auf Ihren Weg!

[www.klosterregion.de](http://www.klosterregion.de)



### Höxter – Marienmünster – Schwalenberg

## WEG DER STILLE

### ÖKUMENISCHER PILGERWEG

Der 41 km lange „Weg der Stille“ lädt auf drei Etappen dazu ein, sich mit der Stille auseinanderzusetzen. Gedanken kommen und weiterziehen zu lassen. Innezuhalten und weiterzugehen. Vier außergewöhnliche Orte - die historische Altstadt Schwalenberg, die Abtei Marienmünster, die Klosteranlage Brenkhausen und das Welterbe Corvey - bilden den Rahmen für diese Pilgerwanderung durch den Naturpark Teutoburger Wald/Eggegebirge bis hin zur Weser.

Der Folder »Weg der Stille«  
ist hier erhältlich:

[www.weg-der-stille.de](http://www.weg-der-stille.de)



### Hardehausen

## SCHÖPFUNGSPFAD

### AM ANFANG SCHUF GOTT ...

An sieben Stationen haben Sie die Gelegenheit, die Schöpfungsgeschichte der Bibel zu erleben: beginnend mit der Trennung von Finsternis und Licht am ersten Schöpfungstag bis zur Vervollendung der Schöpfung am siebten Tag und der darauf folgenden Ruhe Gottes. Ein kleines Begleitheft gibt Anregungen zum Nachdenken darüber, welche Verantwortung wir haben, um die Erde so zu erhalten, dass Menschen auch weiterhin staunend vor Gottes Schöpfung stehen.

[www.jugendhaus-hdh.de](http://www.jugendhaus-hdh.de)

### Höxter

## BIBLISCHER WEINPFAD

### GESCHICHTE & SPIRITUALITÄT

Auf dem historischen Corveyer Weinberg verbindet der ökumenisch-biblische Weinpfad auf 2,3 km die Themen Wein und Bibel. Plätze zum Innehalten sind die barocke Weinbergkapelle und der heutige Weingarten mit seinen 99 Reben sowie die sieben Eichenstelen, auf denen jeweils ein aufgeschlagenes Buch befestigt ist.

[www.klosterregion.de](http://www.klosterregion.de)



### Marienmünster

## RUND UM DIE ABTEI

### PILGERWEGE IN MARIENMÜNSTER

Die Abtei Marienmünster ist Ausgangspunkt für zwei Pilgerwege: »Neue Spuren auf alten Kirchenwegen« und »Abtei-Blick«.

[www.orte-verbinden.de](http://www.orte-verbinden.de)



### Brakel

## MUTTER-ANNA-WEG

### UNTERWEGS IN BRAKEL

Auf dem 4,9 km langen Pilgerweg werden in Klöstern, Kapellen, Kirchen sowie an Bildstöcken und Brunnen immer wieder Darstellungen der heiligen Mutter Anna aufgesucht. Am Märchenbrunnen greifen die Brüder Grimm eine Geschichte auf, in der „Das Mädchen von Brakel“ zur heiligen Mutter Anna betet.

[www.orte-verbinden.de](http://www.orte-verbinden.de)





### Klosterregion WEITERE PILGERWEGE IM KREIS HÖXTER

Das Erzbistum Paderborn veröffentlicht auf der Internetseite [www.orte-verbinden.de](http://www.orte-verbinden.de) moderne Pilgerwege.

Menschen in den Pastoralverbänden haben ihre persönlichen pastoralen Orte benannt, beschrieben und durch einen Weg zu einem modernen Pilgerweg verbunden. Auf der Plattform gibt es detaillierte Beschreibungen der Wege und der Wegpunkte. Die Beschreibung und die dazugehörige Karte kann ausgedruckt werden. Ebenso können die GPX-Dateien für ein GPS-Gerät oder das Smartphone heruntergeladen werden.

[www.orte-verbinden.de](http://www.orte-verbinden.de)



### Kloster-Garten-Route BIBEL-PFÄHLE PILGERN AUF ZWEI REIFEN

Immer wieder werden Ihnen entlang der gesamten Kloster-Garten-Route die sogenannten „Bibel-Pfähle“ ins Auge fallen - markante Holzkonstruktionen, die im oberen Drittel mit einem Bibelvers versehen sind. Das Besondere daran: Jeder dieser Verse wurde von der jeweiligen Gemeinde vor Ort ausgewählt und interpretiert.

Lassen Sie sich überraschen von den unterschiedlichen Sichtweisen & Interpretationen und machen Sie sich auf Ihren Weg!

[www.kloster-garten-route.de](http://www.kloster-garten-route.de)

# Kloster Garten Route



## KLOSTERHOPPING MIT DEM FAHRRAD

Die Kloster-Garten-Route bietet auf einer 315 Kilometer langen und gut ausgeschilderten Strecke die Möglichkeit, das reiche monastische Erbe im Kulturland Kreis Höxter sowie abwechslungsreiche Landschaften und Sehenswürdigkeiten zwischen Weser, Egge und Teutoburger Wald zu erleben. Dort sind verschiedene Klostersgärten entstanden, die sich an christlichen Vorbildern orientieren, sich heute jedoch zeitgemäß präsentieren. Die Route startet an der Abtei Marienmünster. Zu den Höhepunkten der Mehrtagestour zählen neben den Klostersgärten das UNESCO-Welterbe Corvey ebenso wie das Panorama auf dem Weser-Skywalk bei Beverungen, die mittelalterliche Kulisse von Warburg und der imposante Vulkankegel des Desenberges.

[www.kloster-garten-route.de](http://www.kloster-garten-route.de)

### Kulturland | Info

## Gut untergebracht SCHLAFEN IM KLOSTER

Auf vorherige Anfrage kann in den klösterlichen Einrichtungen übernachtet werden. Weitere Gastgeber und Gastronomiebetriebe finden Sie auf unserer Internetseite:

[www.kloster-garten-route.de](http://www.kloster-garten-route.de)



### Kulturland | Info

## Kloster-Garten-Route PILGERN PER RAD

Die Faltkarte mit zusätzlichen Textinformationen ist kostenlos (auch in niederländisch) erhältlich:

Tel. 05271 974323  
[www.kloster-garten-route.de](http://www.kloster-garten-route.de)



Schwester Lucia, Abtei vom Heiligen Kreuz Herstelle ‹‹

„Die Klostergärten sind beliebte Rückzugsorte für unsere Gäste und bieten im Miniaturformat das, was man in der ganzen Region findet: sehr viel Natur und sehr viel Grün - kleine Oasen zum Auftanken der Seele.“



## Ruheoasen für die Seele

Die bunten Klostergärten in der Klosterregion sind nicht nur eine Freude für Auge und Seele, sondern laden auch dazu ein, zur Ruhe zu kommen und zu genießen. Die kleinen Paradiese orientieren sich an historischen christlichen Vorbildern, sind gleichzeitig aber ganz neu und modern gestaltet – beispielsweise durch Kunstwerke und christliche Stationen.

Kunterbunte  
Klostergärten

**Niesen****WEG-WORTE – WORT-WEG**  
HEGGE-PARK

Auf einer Anhöhe zwischen Obstbäumen und Wiesen wartet eine weitläufige Parklandschaft auf spannende Entdeckungen. Unter dem Titel „Weg-Worte – WortWeg“ lassen sich sieben Stationen in der 8,5 Hektar großen Anlage der Hegge-Gemeinschaft erleben.

[www.die-hegge.de](http://www.die-hegge.de)

**Germete****SINNESGARTEN**  
ORT DER BEGEGNUNG

Der zauberhafte Garten der Serviam-Schwestern erweckt alle Sinne. Kräuter, Stauden und Blumen wachsen in Hochbeeten, ein kleiner Obstpfad schließt sich an. Der zarte Duft von Rosen und Lavendel erfüllt die Luft, der fruchtige Geschmack von Erdbeeren und Pfirsich erfreut den Gaumen, Heilkräuter wie Frauenmantel oder Salbei gleiten sanft durch die Finger. Das leise Plätschern des Sprudelsteins lässt schnell allen Lärm der Welt vergessen. Ein perfekter Platz zum Meditieren und um die Seele baumeln zu lassen.

[www.serviam.de](http://www.serviam.de)

**Herstelle****ABTEIGÄRTEN**  
GARTEN DES WANDELS

Auf dem Hersteller Berg hoch über der Weser bewirtschaften die Schwestern der Benediktinerinnen von der Abtei vom Heiligen Kreuz kleine Abteigärten mit Staudenkombinationen, teilweise neugestaltet mit modernen Hochbeeten aus Cortenstahl. Ein „Garten des Wandels“ thematisiert zwischen Kirche und Gästehaus die Stationen der Vergänglichkeit und des Erneuerns.

[www.abtei-herstelle.de](http://www.abtei-herstelle.de)

**Neuenheerse****SCHULKLOSTERGARTEN**  
GRÜNES KLASSENZIMMER

Eine üppig blühende Oase neben der imposanten Stiftskirche St. Saturnina und dem Wasserschloss Heerse zieht alle Blicke auf sich. Geschwungene Weidenhochbeete, Senkgarten, Sträucher und Stauden führen durch den öffentlichen Lehrgarten, harmonisch angepasst an einen Bachverlauf. Kräuter von Majoran bis Thymian geben Einblick in die Heilkraft der Klostermedizin. Mit viel Liebe und Elan haben Schüler des Gymnasiums St. Kaspar „ihrem“ Garten sein unverwechselbares Profil gegeben.

[www.st-kaspar.de](http://www.st-kaspar.de)



**Gehrden****SCHLOSSPARK  
PARADIES AUF ERDEN**

Das offen gestaltete Areal umrahmt das frühere Benediktinerinnenkloster, das von 1142 an ein „Paradies auf Erden“ sein sollte.

Den Park schmücken 1000 historische Rosen und die mächtige 12-Apostel-Linde, die mehr als 600 Jahre alt sein soll.

[www.schloss-gehrden.de](http://www.schloss-gehrden.de)

**Scherfede****ZIONSBERG  
DIAKONISSEN-KOMMUNITÄT**

Farbenprächtige Flora, Trockenmauern aus Kalkstein und mit Steinen gefüllte Gabionen verleihen dem Gartenhöfchen Zionsberg ein mediterranes Antlitz. Wunderbare Blicke über die weite Landschaft, gemütliche Ecken zum Entspannen und die Gespräche mit den gartenbegeisterten Schwestern der Diakonissen-Kommunität tragen dazu bei, dass Körper und Seele wieder in Balance kommen.

[www.zionsberg.de](http://www.zionsberg.de)

**Marienmünster****KLOSTERGARTEN  
BENEDIKTINISCHE GARTENKUNST**

Mit Hilfe ehrenamtlicher Kräfte wurde an der Nordseite der Abtei ein kleiner Garten angelegt. Inspiriert von der benediktinischen Gartenkunst lässt sich erfahren, welche Pflanzen Klöster auf ihrem Speiseplan hatten und mit welchen sie Beschwerden linderten.

[www.kulturstiftung-marienmuenster.de](http://www.kulturstiftung-marienmuenster.de)

**Amelunxen****LEBENS-GARTEN  
EV. KIRCHENGEMEINDE**

Gestaltet wie die vielseitige Lebenslandschaft eines Menschen, präsentiert sich der Garten stets im Wechsel der Natur. Gemeinsam mit Dorfbewohnern hat die ev. Kirchengemeinde vom Zwölf-Apostel-Platz über den Kräutergarten bis hin zum Ort der Stille ein kleines, grünes Paradies an der Nethe geschaffen, das anregt, über das Leben nachzudenken.

[www.beverungen.de](http://www.beverungen.de)



Hans Hermann Jansen, Intendant Klosterfestival <<

„Wir wollen das Kulturland zum Leuchten bringen! Das Klosterfestival bietet durch seine Individualität ein unvergessliches Angebot fernab jeglicher Konfektionsware.“



## Ein Genuss für Augen & Ohren

Neben einer Vielzahl von Konzerten mit Stilrichtungen zwischen Tradition und Moderne sowie musikalischen Gottesdiensten sind es vor allem Seminare und Workshops, die die Klosterregion mit Leben füllen. Eine einzigartige Mischung aus Künstlern und Kunst, Architektur und Landschaft, hochkarätiger Musik und spiritueller Atmosphäre.



Lebendige  
Klosterkultur



### Klosterregion

## KLOSTERFESTIVAL

### HIMMLISCHE KLÄNGE

Alle zwei Jahre (in den geraden Jahren) verwandeln sich in den Sommerwochen die monastische Orte der Region in Konzertbühnen, Ausstellungsräume und Begegnungsräume. Landschaft und Architektur verbinden sich und bieten verschiedenen Kulturen, Religionen und Künsten einen prächtigen Rahmen, um miteinander in den Dialog zu treten.

Unter dem Motto „Lebendiges Erbe - Junge Kultur - Himmlische Klänge“ erwartet Sie Musik aus unterschiedlichen Epochen, Klang- und Lichtinstallationen erschließen andere Sichtweisen auf die sakralen Bauten und das klösterliche Leben. Hier können Sie an „Bach-Wanderungen“ mit anschließendem Orgelkonzert teilhaben, vor historischer Kulisse moderner Jazz-Musik lauschen oder aber selbst aktiv werden.

[www.klosterregion.de](http://www.klosterregion.de)

### Ostwestfalen

## ORGELROUTE

### MUSIK & LANDSCHAFT

Die bedeutenden historischen Orgeln in Kirchen und Klöstern in Ostwestfalen sind ein Schatz, den man ganz anschaulich im Sinne einer regionalen Route entdecken kann. Seit jeher existieren zwischen den Orgelorten vielschichtige thematische Bezüge – sei es über die Orgelbauer, welche die Instrumente seinerzeit schufen, über die Musik, welche diese Orte verbindet oder über alte, untergegangene Herrschaftsgebiete, in welchen Landesherrn, Kirchenfürsten und Stifter für den Bau sorgten. Besondere Orgel-Schauplätze in der Klosterregion sind u.a. Borgentreich (St. Johannes Baptist), Corvey (Abteikirche), Gehrden (St. Peter und Paul), Höxter (St. Kiliani), Marienmünster (Abteikirche).

[www.orgelroute-owl.de](http://www.orgelroute-owl.de)



### Marienmünster

## KULTURSTIFTUNG

### KULTUR AN EINEM MAGISCHEN ORT

Die gemeinnützige Kulturstiftung Marienmünster hat sich zum Ziel gesetzt, zum Erhalt des Klosters Marienmünster beizutragen. Seit 2007 wurden die historischen Scheunen-Gebäude zu einem Kulturzentrum mit dem Schwerpunkt Musik ausgebaut, mit anspruchsvollem Programm und überregionaler Strahlkraft. Erleben Sie ein hochkarätiges Musik- und Kulturprogramm im Zentrum der Klosterregion.

[www.kulturstiftung-marienmuenster.de](http://www.kulturstiftung-marienmuenster.de)



### Warburg

## COMMUNICARE

### KUNST & KIRCHE

Dass die Kirche der Kunst Raum geben kann, beweist alle zwei Jahre die Ausstellung »communicare« in der evangelischen Kirche Maria in vinea in Warburg. Das Ausstellungsprojekt, das insbesondere den Künstlernachwuchs zum Mitmachen einlädt, nutzt die Atmosphäre des alten Sakralraums als Projektionsfläche für die Ausdrucksform zeitgenössischer Kunst.

[www.altkreis-warburg.ekvw.de](http://www.altkreis-warburg.ekvw.de)



### Corvey

## WORK IN PROGRESS

### HIGHTECH TRIFFT HISTORIE

Das karolingische Westwerk ist ein faszinierender Ort mit besonderer Strahlkraft und einer über tausendjährigen Geschichte. Mittels virtueller Inszenierungen sind die Besucher eingeladen die frühmittelalterliche Bau- und Kulturgeschichte Corveys zu erleben. Tauchen Sie ein in die spannende Welt von Hightech und Historie, von Wissenschaft und Multimedia.

[www.welterbewestwerkcorvey.de](http://www.welterbewestwerkcorvey.de)



### Hardehausen

## KREATIVITÄT UND KULTUR

### KATH. LANDVOLKSHOCHSCHULE

In der besonderen Atmosphäre der Klosteranlage von Hardehausen finden Kunst, Musik und Literatur ein passendes Ambiente. Ausstellungen und Literaturseminare bieten die Chance, den eigenen kulturellen Horizont zu erweitern. Wer gern selbst in den bildenden und musischen Künsten tätig werden möchte, nutzt die vielseitigen Kreativseminare.

[www.lvh-hardehausen.de](http://www.lvh-hardehausen.de)



## Impressum

*Kulturland Kreis Höxter • c/o Gesellschaft für Wirtschaftsförderung  
im Kreis Höxter mbH (GfW) • Corveyer Allee 7 • 37671 Höxter*

*Redaktion: Katja Krajewski (GfW) • Gestaltung: Irina Jansen (GfW)  
Texte: S. 10-45: Dipl. Des. Dipl. Soz. Annette Fischer, Schlangen, Fotodesignerin u.  
Autorin, S. 54-57: Martina Schäfer, Brakel Journalistin • Druck: Color + GmbH  
Stand: Oktober 2022*

*Für Druckfehler und Irrtümer wird keine Haftung übernommen.*

*Titelfoto: Hardehausen, Frank Grawe  
F. Grawe: S. 2, 4 (1, 3, 4), 5 (1, 4, 5), 9, 12, 13, 16, 17, 19 (Hintergrund), 20,  
21 o., 22o., 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31 (klein), 32, 33, 34, 35, 36 (groß), 38  
(groß), 39, 41 (groß), 42, 44, 45, 53, 54 l., 56 r., 57 r., 56/57 (Hintergrund), 61  
u.r., Stadt Borgentreich: S. 4 (2), Wolfgang Loest: S. 46, I. Jansen: S. 5 (3), 8,  
11 u., 19 o., 24 (klein), 31 (groß), 36 (klein), 38 (klein), 41 (klein), 49 o., 50 u.,  
S. 52 o., 55, 56 l., 59, 60 o., 61 u.l., 62, Fraunhofer IGD: S. 61 o.r.,  
K. Krajewski: S. 47, 48 u., 50 o., 54 r., S. Holtgreve: S. 10, 41 (klein), 52,  
54/55 (Hintergrund), B. Solcher: S. 18, 19 u., J. Peppier: S. 14, 15, Pixabay:  
50-51 (Vögel), W. Noltenhans: S. 4 (5), 5 (2), 7 o., 11. (Hintergrund, o.), 21  
(Hintergrund, u.), 24 (groß), 43, 48 o., 49 u.l., 60 u., M. Stolte: S. 51 (Hinter-  
grund), Bad Driburger Touristik GmbH: S. 40, H. H. Jansen: S. 58, Patrick  
Pantze: S. 57 l., Teutoburger Wald Tourismus / M. Schoberer: S. 6, S. 7 u.,  
freepik: Piktogramme (Blume, Wanderschuhe, Maske), S. 54-57 Farbtupfer,  
Brusheezy: Farbflächen, Zionsberg/Poensgen: S. 23*





**Kontakt:**  
Kulturland Kreis Höxter  
Corveyer Allee 7  
37671 Höxter

Telefon: 05271 974323  
Telefax: 05271 9743323  
info@kulturland.org  
www.kulturland.org

